

DIE 'BELETAGE'

UNTERWEGS IM WESTEND

MUT
&
LIEBE

49

STADTMAGAZIN

KOSTENLOS

DEZEMBER/JANUAR/FEBRUAR 2023/24

O F F E N B A C H

AUS FREUDE AM BAUEN.

WIR SIND DIEWERKPLANER

ARCHITEKTEN, BERATER UND
SACHVERSTÄNDIGE FÜR
OFFENBACH AM MAIN UND
FRANKFURT AM MAIN.

EIN KREATIVES ARCHITEKTURBÜRO.
GEGRÜNDET UND GEFÜHRT VON
DANIEL SCHMIDTS, ARCHITEKT.



Liebe Leserinnen und Leser,

schneller als gedacht, geht das Jahr 2023 zu Ende und wir haben für Euch wieder eine prallvolle Mut&Liebe Dezemberausgabe zusammengestellt. Wir waren unterwegs im Westend, der 'Beletage' von Offenbach, wo herrschaftliche Villen, alte Bäume und der verwunschene Dreieichpark ganz besondere Geschichten erzählen.

Zum Jahresendspurt gehören aber auch wieder zahlreiche Veranstaltungen und schöne Events rund um die Feiertage. Schon zum 10. Mal findet der vorweihnachtliche Bummel **'Bernard lädt ein'** im Offenbacher Nordend statt. Der **Superladen**, große Kunst zu kleinen Preisen, wird bereits zum 20. Mal von Anja Hantelmann organisiert. Beide Events bieten eine schöne Auswahl an interessanten Dingen und die Möglichkeit, ganz entspannt das Richtige zu finden und die engagierten Akteure zu unterstützen. Auch unser druckfrischer City-Guide **'Kult&Cuisine'** bietet Anregungen und Adressen für regionale Weihnachtseinkäufe oder einen gelungenen Restaurantbesuch direkt vor Ort.

Unser Mut&Liebe Jahreskalender 2024 liegt ebenfalls für Euch bereit. Es freut uns sehr, dass der Kalender jedes Jahr so gut ankommt und von vielen als Geschenk an Offenbach-Freund*innen in nah und fern (sogar bis nach Australien) verwendet wird.

Dann lasst es Euch gutgehen im restlichen und im Neuen Jahr.
Euer Mut&Liebe Team!

**Hier schon eine Ankündigung für März 2024:
Wir feiern dann die 50. Mut&Liebe Ausgabe!**

Wie, wann und wo... geben wir noch bekannt, auf facebook und Instagram (mut_und_liebe_Offenbach)



IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: © P. Baumgardt

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
Frankfurt

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,
Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. März 2024
(Anzeigenschluss: 16.02.2024)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

Auflage: 4.000 St.

*Hinweis: Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von unseren Autor*innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*



© Postkartensammlung des Stadtarchivs Offenbach.

THEMA

- 6 Das Offenbacher Westend – stille Eleganz vergangener Zeiten
- 11 Der Dreieichpark
- 14 Ein Haus, zwei Persönlichkeiten: Ludwigstraße 64 & 66
- 16 Herrschaftliche Häuser erzählen Geschichten
- 20 Deutsches Ledermuseum
- 23 Im Zeichen der Schriftkunst – Gunhild und Dankwart Samel
- 25 Das StattHaus – inklusive Anlaufstelle für Menschen mit und ohne Demenz
- 28 Ein Gemeinschaftshaus offen für alle – die Friedenskirche
- 31 Klein, aber fein – GuGu Lebensmittel & Geschenke
- 33 Café Mein Lieblingsplatz wird 10
- 34 OTC – Offenbacher Tennisclub e. V.



INKLUSION

- 36 Kranlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Offenbach: LEBENSRAÜME mit am Start

KINDER

- 38 Kinderseite
- 39 Theater für Kinder
- 40 Das Erasmus Gymnasium Frankfurt zieht um



MUT & LIEBE SPECIAL
Weihnachts-Gewinnspiel
 MITMACHEN & GEWINNEN s. SEITE 44





Das Team der Friedenskirche Foto: Christina Dirlich



BERNARD
& FREUNDE
LÄDT EIN
DESIGN, KULTUR & GENUSS



WEIHNACHTSSPECIAL

- 44 Weihnachtsgewinnspiel
- 48 10 Jahre 'Bernard lädt ein'
- 66 Weihnachtsspecials – Ausstellungen, Veranstaltungen

GOURMET

- 52 Süßes aus dem Netz – Christstollen-Schicht-Dessert

KUNSTWERK

- 55 BOK Galerie im Kulturkarrée
- 55 Kunstverein Offenbach
- 56 Jürgen Lecher 'Kaleidoskopien'
- 58 Lesungen
- 60 Kleine Klinkle, großes Buch
- 63 Die Buchstabenwerkstatt Her | AN | ZU | KUNFT
- 65 Hauptbahnhof Offenbach – 150 Jahre Anschluss an die Welt

SEHENSWERT & HÖRBAR

- 69 Kinotipps
- 70 Konzert, Theater
- 72 filmklubb
- 74 Veranstaltungsinfos der Stadt Offenbach
- 76 Auswahl aus den Museen
- 78 CD Tipps von Udo Boll
- 79 Cartoon von Leonore Poth

SUPERLADEN
25.11–23.12
2023 20JAHRE

- / temporäre galerie
- / große kunst
- / zu kleinen preisen
- / täglich von 12–19 uhr
- / eröffnung & party
fr, 24.11//18 uhr

frankfurter straße 17
63065 offenbach/main





Fotos: Petra Baugardt



das offenbacher westend – stille eleganz vergangener zeiten

Das Offenbacher Westend ist ein städtebauliches Kleinod. In keinem anderen Stadtteil stehen so viele geschützte Kulturdenkmäler. Zwischen Stadtgrenze und Ludwigstraße kann man noch heute ein anderes, ein zauberhaftes Offenbach voll stiller Eleganz entdecken. Genauer Hinschauen lohnt sich.

von *Ingrid Walter*, walter-wortware.de

■ Die Fabrikantenvillen sind stumme Zeugen einer Zeit, in der die Industrialisierung ihre Blüte in Offenbach feierte. Sie entstanden im Zusammenhang mit dem Dreieichpark und im Nachklang der 2. Hessischen Gewerbeschau von 1879. Unter den über 800 Ausstellern auf der Gewerbeschau waren auch 238 Firmen aus Offenbach. Allein diese Anzahl lässt heute staunen. Pflanzungen, der Musikpavillon, Brücken und der Teich blieben bestehen und begründeten so den ersten öffentlichen Park der Stadt Offenbach.





Der Deutsche Wetterdienst auf dem ehemaligen Gelände der „Löwenruhe“. Heute noch erhalten das Gärtnerhaus.

Im Stile des Historismus gehalten, ermöglichte er die Entstehung eines gehobenen Wohnviertels im Westend der Stadt. (Über die Geschichte des Parkes schreibt Alexander Knöss auf Seite 11).

Ein Stadtteil wächst heran

Ab 1870 ließen sich zahlreiche Industrielle im Offenbacher Westen nieder. Nicht selten setzten sie sich selbst mit dem Bau einer luxuriösen Villa ein eigenes Denkmal. Viele der repräsentativen Gebäude errichtete die bekannte Baufirma Gebrüder Hasenbach, häufig waren sie schon vor Fertigstellung verkauft. Mit dem Wachsen des Stadtteils wurde auch ein Ort der Seelsorge notwendig. Ab 1911 wurde die Friedenskirche in der Geleitsstraße nach den Plänen von Friedrich Pützer errichtet (der auch die Pläne für die Offenbacher Lutherkirche entwarf). Neben den künstlerischen Vorzügen des Jugendstils war das zweigeschossige über Eck gebaute Kirchenbau von Anfang an auch städtebaulich von Bedeutung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wirkte der Geldmangel sich teils bewahrend, teils zerstörend auf die Bausubstanz im Offenbacher Westend aus. Einige baufällige Anwesen fielen damals leider der Spitzhacke zum Opfer – so verschwand beispielsweise die idyllische „Löwenruhe“ an der Frankfurter Straße 131 nahezu gänzlich vom Stadtplan. Der im Krieg beschädigte Bau, der ehemals den Fürsten von Isenburg gehörte und ab 1817 einem Generalleutnant



Freiherr Siegmund Löw von und zu Steinfurth (daher der Name Löwenruhe) und danach viele Besitzerwechsel hatte, musste schließlich dem Neubau des Deutschen Wetterdienstes weichen. Als kleiner Zeuge einer großen Zeit ist noch das im Fachwerk errichtete Gärtnerhaus geblieben, das sich heute in Privatbesitz befindet. Da das Häuschen nur über siebenzig Quadratmeter verfügt, wurde es in der Zeit von 2015 bis 2020 behutsam erweitert. Am hinteren Teil des Gebäudes entstand ein dezenter Anbau, der von der Straßenseite kaum zu sehen ist.

Keine Bagatelle, diese Villa

Andere Anwesen wie die klassizistische Villa „Bagatelle“, nur ein paar Schritte weiter stadteinwärts (Nr. 121), konnten jedoch im Schutz ihrer großen Gärten die Zeiten überdauern. Vor der Sanierung war das Haus „Bagatelle“ zeitweise von Obdachlosen bewohnt und der ehemalige Besitzer hatte bereits den Abriss und die Neubebauung durch ein Hochhaus geplant. Denkmalschützer Gottfried Kiesow aus Wiesbaden entschied glücklicherweise anders. Dr. Jürgen Eichenauer hat ihn während seines Studiums im Kunsthistorischen Institut der Frankfurter



Das Offenbacher Westend im Jahr 1849, Ausschnitt aus einem detailreich nachgezeichneten Plan von Dr.-Ing. Lothar Keck
© Archiv, Haus der Stadtgeschichte Offenbach



Fotos: Petra Baugardt

Die aufwändige Restaurierung der Villa der ehemalige Fabrikantenfamilie Behrens in der Körnerstraße 52 erhielt 2019 den Denkmalschutzpreis der Stadt Offenbach

Goethe-Uni kennengelernt. Die Villa wurde um 1830 nach Entwürfen des Frankfurter Stadtbaumeisters J. F. C. Hess erbaut und gehörte zum Anwesen Löwenruhe. Sie ist demnach älter als die Gründerzeitvillen rundherum, deshalb besonders schön, dass sie erhalten werden konnte.

Auf der anderen Seite der Frankfurter Straße, am Rande des Dreieichparks, erhebt sich die Villa Jäger, die 1873 von der Fabrikantenfamilie Collet errichtet wurde. Heute logiert dort die Steuerberatungs- und Wirtschaftssozietät Herbst-Reitbauer. Rechts davon weiter stadteinwärts zählten Park-, Körner- und Tulpenhofstraße zu Offenbachs feinsten Adressen, und das ist bis heute so geblieben. In einigen der ehemaligen Fabrikantenvillen haben sich Ärzte, Physiotherapeuten, Notare und Agenturen niedergelassen, andere werden noch von Privatleuten bewohnt. Und manche haben sie liebevoll restaurieren lassen.

Wie die Tulpenhofstraße zu ihrem Namen kam

An den Tulpenhof erinnert heute nur noch der Straßennamen. Im leider nicht mehr bestehenden Herrschaftshaus residierte zwanzig Jahre lang der holländische Baron Jan Taet von Amerongen. Er erwarb

den Besitz samt Herrenhaus 1833 aus dem Eigentum eines religiös-mystischen Abenteurers namens Müller-Proli, der seit 1824 als „Herzog von Jerusalem“ und „Prophet von Offenbach“ dort mit einer Schar gläubiger Anhänger residierte. Die Offenbacher erzählten sich Geschichten von wilden Orgien mit unbedeckten Tänzerinnen, die dort um eine künstlich angelegte Felsengrotte getanzt haben sollen. 1904 war der Tulpenhof als verbliebener Kern des Gutsbereiches im Besitz des Offenbacher Bankhauses S. Merzbach und wurde an die Bauunternehmer Gebr. Beck verkauft. Sie ließen das Herrenhaus niederlegen und den Park für den Bau von Villen für ein wohlhabendes Bürgertum parzellieren. So war der Weg frei für die Bebauung von Tulpenhofstraße und Körnerstraße.

Obwohl die meisten der Häuser in der Körnerstraße Anfang 1900 entstanden, sind sie höchst unterschiedlich. Man kann hier anschaulich die Stilmischungen zwischen Neoklassizismus, Neobarock und Jugendstil studieren. Das hellgelbe Eckhaus, Frankfurter und Ecke Körnerstraße fällt besonders durch sein Schieferdach mit charmanten kleinen Gauben auf. Teilweise ist noch die inzwischen mit Moos verzierte Originaleinfriedung erhalten. Es war einst die Villa des Häkel- und Stricknadelfabrikanten Ludwig Schmetzer (1922/23). Verantwortlicher Architekt war Philipp Hufnagel, der damals zahlreiche Häuser in Offenbach entwarf, darunter auch die folgende Villa in der Körnerstraße Nummer 52.

Seit 2009 sind reich verziertes Antlitz und luxuriöses Innenleben der neobarocken Villa originalgetreu wiederhergestellt. Die neuen Besitzer erhielten dafür den Denkmalschutzpreis der Stadt. Ursprünglich ließ die Fabrikantenfamilie Behrens das kleine Schmuckstück 1906 erbauen. Ochsenhirt & Behrens war eine renommierte Schuhfabrik, die ab 1864 in Offenbach fertigte (Leander-Schuhe).

Schmuckstück in der Körnerstraße

Eine der schönsten Ecken in dieser Gegend ist wohl dort, wo die kleine Schillstraße abzweigt. Hier sind zwei gegenüberliegende Villen mit Einfriedungen und Seitengebäuden nahezu vollständig erhalten. Schon von Weitem leuchtet türkisgrün die große Kupferhaube am Turmbau der Hausnummer 48. Die Fassade der neobarocken Villa von 1905/06 besitzt sehr schöne Jugendstilelemente. Bauherr war der Fabrikant Ferdinand Boehm, Mitinhaber der Anilin- und Anilinfarbenfabrik Oehler. Zu den Nebengebäuden gehörten ein Gartenpavillon, ein Vogelhaus und eine



Foto: Petra Baugardt

Turnhalle, die nur teilweise erhalten sind. Noch in den Sechzigern war die Villa das Wohnhaus eines Unternehmers. Seine Frau soll eine elegante Erscheinung gewesen sein. Dennoch verliebte er sich in die Nachbarin aus der Nebenvilla – die Villa mit der auffälligen Turmhaube wurde schließlich verkauft. Mit dem Eingangsportal zur Schillstraße, erhebt sich gleich nebenan eine ebenfalls repräsentative Fabrikantenvilla, errichtet 1911 vom Architekten Philipp Forster. Beachtenswert ist der halbrunde Balkonerker mit dem darüberliegenden reich verzierten Zwerchhaus an der Körnerstraße. Im Dachgeschoss über der Kanzlei hat Anfang 2018 die Kunstberatung und -Galerie Sight ihre Räume eröffnet. <http://sight-art.de>

Schon allein an diesen Beispielen kann man sehen, wie eng die Villen im Westend mit der Offenbacher Industriekulturgeschichte verknüpft sind. Das Westend ist voll von solchen kleinen Merk- und Sehenswürdigkeiten – und noch immer ein schönes Viertel für einen ausgedehnten Sonntagsspaziergang, bei dem man die architektonischen Besonderheiten erkunden kann. Wer sich über die Kulturdenkmäler informieren möchte, kann Straßennamen und Hausnummern auf der Website der Hessischen Denkmalpflege suchen <https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de>

Der Hautkick!



**APOTHEKE
ZUM LÖWEN**



**VICHY
Minéral 89**
Crème 50 ml

„Die Creme hält meine Gesichtshaut langanhaltend angenehm feucht und frisch.“



430€ / 1000ml

nur
21,50€



Frankfurter Straße 35
63065 Offenbach

069 / 81 36 85
apo-zum-loewen.de



der dreieichpark – zeugnis einer bürgerlichen und wirtschaftlichen identität

Der Dreieichpark im Offenbacher Westen ist ein Idyll und in der heutigen DNA Offenbachs ein Zeugnis der bürgerlichen und wirtschaftlichen Identität des 19. Jahrhunderts. Offenbachs erster öffentlicher Park verdankt seine Entstehung jedoch keiner städteplanerischen Entwicklung mit Erholungscharakter, sondern der auf diesem Gelände abgehaltenen 2. Hessischen Landesgewerbeausstellung.

von Alexander Knöß

■ Der Park liegt friedlich an der alten Landesgrenze und besitzt für Offenbach und die Region eine hohe Bedeutung als Gartendenkmal und Landschaftspark. Er zieht die Aufmerksamkeit des Besuchers durch seinen alten Baumbestand und seine Artenvielfalt auf sich. Aus den Erzählungen des Offenbacher Geschichtsvereins kann man hierzu entnehmen, dass *„Teile des Gebiets für die Ausstellung von dem Gartenarchitekt Andreas Weber als gärtnerische Anlage ausgeführt wurden. Nach dem damaligen Trend wurde das Gebiet mit heimischen und vielen exotischen Gehölzen bepflanzt. Geschwungene Wege, mehrere Teiche und kleine Brücken, helle Wiesen im Wechsel mit dunkleren Plätzen und Baumgruppen sowie kleine Hügel erweckten den Eindruck einer abwechslungsreichen, weitläufigen und verwunschenen Parklandschaft. Rosenbeete mit 800 Pflanzen und Springbrunnen wurden angelegt.“*

Hessische Gewerbeausstellung 1879

Nachdem im Sommer 1878 eine Delegation aus China in die Region kam, um weitreichende Wirtschaftskontakte auszuloten, beschloss man für das Folgejahr eine organisierte Gewerbeausstellung durchzuführen, um Wirtschaftsdelegationen aus dem In- und Ausland den Aufwand und Reisekosten zu ersparen. Auf der anderen Seite versprachen sich die Stadtväter und die Gewerbetreibenden den Wirtschaftsstandort des aufstrebenden und rasant wachsenden Offenbachs als moderne und innovative Stadt in der Öffentlichkeit zu stärken. Mit der Umsetzung der für 90 Tage geplanten Ausstellung wurde der Offenbacher Stadtbaumeister Friedrich Raupp beauftragt.

Auf einer Fläche von etwa 75.000 m² wurden mit Hochdruck die Bauarbeiten nach dem Vorbild der erfolgreichen Weltausstellungen vorangebracht und

mehrere Ausstellungshallen errichtet sowie weitläufigen Grünflächen angelegt. Federführend waren die Industrie- und Handelskammer, der Offenbacher Gewerbeverein, der Landesgewerbeverein in Darmstadt und die Zentralstelle für Gewerbe in Darmstadt zum Wohlgefallen des amtierenden Großherzogs Ludwig IV. und seiner Regierung. Es waren auch die Gewerbetreibenden, die mit über 160.000 Mark (heute umgerechnet etwa 2,4 Millionen Euro) den größten Teil der Kosten bereitstellten und trugen. Den Rest steuerten die Verbände und die Stadt Offenbach bei.

Die Haupthalle aus Fachwerkelementen war mit gelben Klinkern verkleidet und wurde ergänzt durch zweckmäßige Gebäude für Maschinen, Restauration sowie eine Schauhalle. Für die Erholung wurde in den Außenanlagen ein Musikpavillon, Zigaretten-, Getränke- und Essensbuden errichtet sowie die Grundlagen des heutigen Dreieichparks angelegt.

Im Frühjahr 1879 waren bereits 632 Unternehmen aus dem ganzen Großherzogtum (darunter 238 Firmen aus Offenbach) angemeldet und beschickten die Ausstellung zu den Themen Landwirtschaft, Maschinenbau, Schlosserei, Gürtlerei, Textilindustrie, Buchbinderei (hier hinein fiel auch die Offenbacher Lederindustrie), Möbelindustrie, fertige Chaisson und Luxuswagen, Fayencen und Öfen, Pianos und andere Musikinstrumente und Farben, Lacke und Seifen. Sonderausstellungen zeigten Chirurgie und Lehrmittel.

Innovative Neuheiten – Beton und elektrisches Licht

Neben vielen praktischen Werkschauen aus der Region wurden auch innovative Neuheiten präsentiert, wie die unter Denkmalschutz stehenden Betonbauten in Form eines Pavillons und eines Bogens aus – noch nicht armiertem – Beton der Zementfabrik Feege und Gotthardt, welche nach dem Fall des Eisernen Vorhangs Anfang der 1990er-Jahre durch die Treuhand abgewickelt wurde. Die Gewerbeschau brachte auch das elektrische Licht nach Offenbach und ließ den Park und die Ausstellungshallen durch die erste elektrische Beleuchtung in Form von Kohlebogenlampen von Siemens & Halske erleuchten.

Am 2. Juli 1879 wurde die 2. Hessische Gewerbeausstellung mit dem Antrittsbesuch des Großherzogs in Offenbach feierlich eröffnet und besucht. In den darauffolgenden Tagen war das Interesse eher verhalten. Doch die Medien berichteten positiv und die Neugier-

te der Bevölkerung siegte, sodass die Anzahl der Besucher kontinuierlich bis auf etwa 2500 Interessierte anstieg. Die Eintrittspreise für die Ausstellung betragen eine Mark für den Einzeleintritt und zehn Mark für die Dauerkarte (15 Mark für Ehepaare – etwa 230 Euro und 20 Mark – etwa 300 Euro für Familien einschließlich der Dienerschaft). Die Main-Neckar-Eisenbahn-Gesellschaft bot Fahrkarten zur Ausstellung zum halben Preis an.

Erfolgreiche Großveranstaltung

Nicht zuletzt das Begleitprogramm mit Musik und dem XI. Mittelrheinischen Turnfest mit über 4000 Besuchern in Offenbach führten zusätzliche Gäste in die Ausstellung. Prominente Besucher, wie Erzherzog Karl von Österreich, Großfürst Sergius, Fürst Karl zu Isenburg-Birstein, Fürst Bruno zu Ysenburg und Büdingen, Großherzog Adolph von Nassau, Prinz Alexander von Hessen-Darmstadt, Prinz Heinrich Moritz von Battenberg, der Graf von Erbach und die Baronin von Rothschild wirkten ebenfalls wie ein Magnet für neugierige Blicke.

Nach Großveranstaltungen dieser Art fragte man sich, damals wie heute, was bleibt nachhaltig erhalten und was hat die Bevölkerung davon außer Wachstum für die Stadt, Aufträge für die Gewerbetreibenden und damit auch das Lohn und Brot der Arbeiter. Es war



Fotos: Petra Baugardt

schnell klar, dass die Ausstellung in dieser Form nicht wiederholt werden würde. Die Ausstellungshallen wurden so rasch entfernt, wie sie erbaut wurden, doch Bepflanzung, Teiche und Brücken sowie der Musikpavillon des Ausstellungsgeländes blieben stehen und schmückten so den ersten öffentlichen Park an der Landesgrenze im westlichen Offenbach.

Kulturdenkmal Betonbauten

Bis heute erhalten blieben auch die mittlere Weile baufälligen Beton-Muster im Park. Der Pavillon und der gewölbte Betonträger, der sich noch heute brückenartig über einen Weg spannt, gelten als die wahrscheinlich älteste erhaltene Ausstellungsarchitektur ihrer Art in Deutschland und sind als Kulturdenkmäler nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz geschützt.

Die Gewerbeausstellung war ein voller Erfolg. Mit dem Überschuss der Ausstellung errichtete die Stadt für 40.000 Mark (etwa 600.000 Euro) am Mathildenplatz einen Neubau für die Kunstgewerbeschule, dem Vorläufer der heutigen Hochschule für Gestaltung. 7500 Mark (etwa 115.000 Euro) wurden der Wirtschaftsförderung und 2500 Mark (etwa 38.000 Euro) der Stadtkirche für ein neues Geläut zur Verfügung gestellt. Nach rund 145 Jahren bleiben vom herzoglichen Glanz die mehrfach sanierten Gartenanlagen, Teiche

und Betonobjekte der Nachwelt erhalten, überdauerten Kriege und Krisen und sind stille oder lebendige Zeugen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der wechselhaften Geschichte Offenbachs. Die historische Form des Dreieichparks und seine einzigartigen Betonobjekte müssen als Architektur- und Gartendenkmal mit allen Mitteln erhalten bleiben. Womöglich auch in die Route der Industriekultur mit aufgenommen werden, damit er auch weiterhin die Vergänglichkeit spiegelt und damals wie heute Ruhe und Frieden in einer immer schneller werdenden Zeit spendet.

EXKURS: Die Betonobjekte im Dreieichpark sind seit Jahren sanierungsbedürftig. Eigentlich sollten sie nur 90 Tage stehen und sind nun seit 144 Jahren der Witterung ausgesetzt. 1970 wurden sie umfangreich saniert. Dem Pavillon wurden zur Stabilisierung Zugstangen aus Eisen eingefügt. Doch durch die Korrosion durch Regen, Wind und spielende Kindern und Jugendlichen wurden die Bauten weiter dem Verfall ausgesetzt und mussten wegen der Verkehrssicherungspflicht, sehr zum Ärger der Nutzer des Parks, eingezäunt und für die Öffentlichkeit gesperrt werden.

Der Zustand der denkmalgeschützten Betonbauten lädt ein, sich zu schnellen Lösungen hinreißen zu lassen. Vom Abriss bis hin zur Einlagerung, Konservierung und Sanierung der Betonobjekte gibt es viele gut gemeinte, aber auch komplizierte Vorschläge. Fakt ist, dass die Betonobjekte aus Gründen des Denkmalschutzes nach bestimmten Vorgaben und mit vorgegebenem Material bearbeitet werden müssen, was sich als schwierig erweist, da die Bauten ohne Fundamente errichtet wurden.

Ein Expertenteam hat sich der Bauten angenommen und sich klar für die Erhaltung im Park und die Sanierung ausgesprochen. Die Hochschule Rhein-Main und das Institut für Steinkonservierung in Mainz werden mit Radar und Ultraschall die Bausubstanz analysieren. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sind Grundlage für die weiteren Schritte zur dauerhaften Konservierung des Denkmals. Die Kosten des Unterfangens werden momentan genauso recherchiert wie die Geschichte der Objekte. Ziel ist es, den Originalzustand zu erreichen, was vom Denkmalschutz auch zwingend vorgegeben ist.



ein haus, zwei persönlichkeiten: ludwigstraße 64 & 66

Die Fassade lädt zum Träumen ein. Dahinter wurde Offenbacher Stadtgeschichte geschrieben. Oder gebaut.

von Katharina Hempel

■ Ein enormer Rosenstrauch rankt sich am Risalit der rechten Haushälfte empor. Wenn die Pflanze im Sommer ihre roten Blüten zur Schau stellt bleiben immer mal wieder Passanten bewundernd davor stehen. Es würde einen dann auch nicht wundern, wenn durch eine der dunklen Haustüren mit ihren floralen Eisenbeschlägen plötzlich Märchenfiguren spazierten. Oder Julia auf den Balkon in der zweiten Etage träte, um nach Romeo Ausschau zu halten ...

Die Fassade der Wohnhäuser Ludwigstraße 64 und 66 lädt nicht nur zum Träumen ein. Dahinter wurde Offenbacher Stadtgeschichte geschrieben.



Die in die Wandfelder des Entrees eingelassenen Landschaftsbilder sind in der Art der Kronberger Malerkolonie gemalt. Foto: Christina Dirllich



Foto: Katharina Hempel

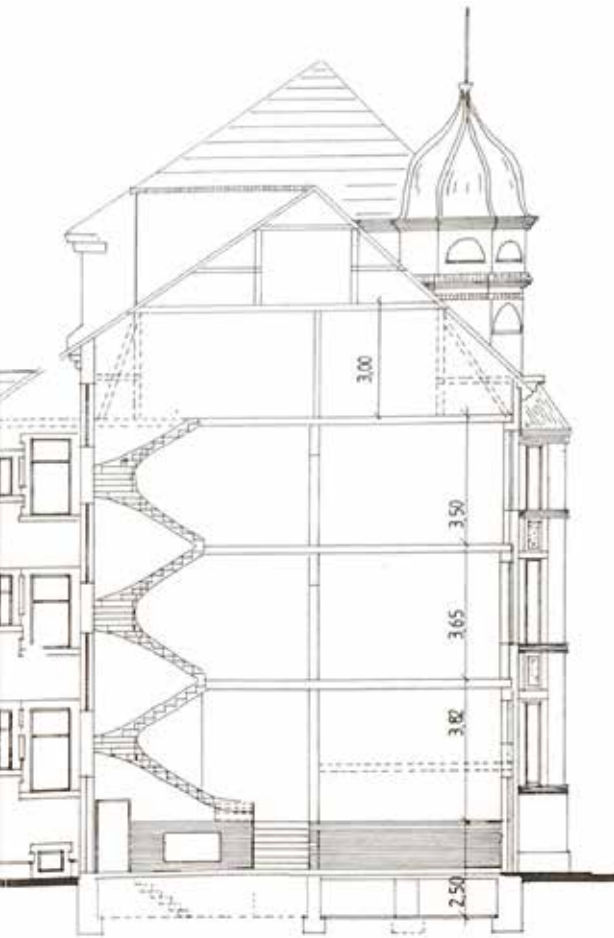
Der Architekt: Max Schröder (1862 - 1922)

Zum Beispiel von Max Schröder. Er ist Architekt, wurde in Bayreuth geboren, lebt und arbeitet bis zu seinem Tod in Offenbach.

Hier hat er bereits 1894 ein Wohnhaus an der Mainstraße 137 errichtet. Auftraggeber war die Asphalt- und Dachpappen-Firma W. Ermold (Die Sanierung wurde erst dieses Jahr mit dem Offenbacher Denkmalschutzpreis ausgezeichnet.). Auch an Schröders Zeichenbrett erstanden sind ein Fabrikgebäude an der Herrnstraße (1896), heute bekannt als Bernardbau (Haus der Stadtgeschichte), oder die Alt-katholische Christuskirche (1900) an der Bismarckstraße.

Ihre Fassade aus schwarzem Vulkanbasalt aus der Eifel mit Gliederungselementen in rotem Sandstein dient dem Architekten möglicherweise als Inspiration für ein weiteres Gebäude in Offenbach: seinem eigenen Wohn- und Arbeitshaus an der Ludwigstraße.

Er plant es als viergeschossiges Mietshaus mit Vorgarten. Die Fassaden der beiden Wohnhäuser gestaltet er spiegelbildlich und greift dabei auf neogotische Formelemente aus Sandstein zurück sowie Verzierungen im Jugendstil. Ab 1903 ist das Haus bezugsfertig und Schröder richtet sich eine Wohnung im Haus 66 ein und sein Planungsbüro auf zwei Etagen im Hinterhaus.



Die Ärztin: Dr. med. Hilde Schoembs (1899 - 1984)

Auch das Nachbarhaus bleibt nicht ohne stadtbekanntere Persönlichkeit. 1932 schaltet Hilde Schoembs eine Annonce im Offenbacher Abendblatt: „Nach langjähriger Ausbildung an Universitätskliniken, Krankenhaus und Sanatorium, insbesondere auf dem Gebiet der Kinderheilkunde, lasse ich mich ab dem 1. Mai als praktische Ärztin in Offenbach am Main nieder.“ Die Adresse ihrer Praxis: Ludwigstraße 64.

Damit war sie in der Stadt in bester Gesellschaft: Neben ihr gab es zu dieser Zeit sieben weitere praktizierende Medizinerinnen. In ihrer Familie hingegen hatte Hilde sich zunächst gegen einige Widerstände durchsetzen müssen, um überhaupt Medizin studieren zu dürfen. Den Schoembs gehörte eine der ältesten lithographischen Druckereien der Stadt. Dass die Tochter nicht nur einen Berufswunsch jenseits der Familientradition hatte, sondern diesen auch tatsächlich ausüben wollte, war so nicht geplant. Hilde ließ sich von ihrem Weg nicht abbringen. Bald behandelte sie in ihrer Praxis nicht mehr nur Kinder, sondern auch deren Mütter. Und das bis ins hohe Alter.

Quellen: *Frauen prägen Offenbach - eine Spurensuche durch drei Jahrhunderte* (2016), herausgegeben von A. Amborn-Morgenstern, K. Dörr, A. Pujari, C. Uslular-Thiele
Gutbürgerliches Wohnen in Offenbach um 1900 (1987), Katalog zur Ausstellung im Stadtmuseum Offenbach

SENEFELDERSTR. 63, OFFENBACH
069 20026922

DI. - DO. 11.00 - 18.00
FR. 10.30 - 18.00 / SA. 10.30 - 14.00

CONCEPTSTORE
TAFELGOLD
ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

fb: conceptstore tafelgold #conceptstoretafelgold





herrschaftliche häuser erzählen geschichten

Die Villen im Offenbacher Westend haben alle ihre Geschichten, manche davon sind gut gehütete Geheimnisse, anderen kann man nachverfolgen. Mut&Liebe hat sich bei drei markanten Gebäuden auf Spurensuche begeben:

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

Villa Jäger – Ex-Museum und Dreimädelhaus

Im Nordosten des Dreieichparks liegt die Villa Jäger, gut geschützt von einem stählernen Minotaurus, einem Werk von Bernd Rosenheim, der hier kurzzeitig sein Museum betrieb. Zur Erbauungszeit 1873 lag die Villa noch an einer Freifläche. Erst mit Anlage des Parks wurde sie in diesen integriert. 1875 erwarb der wohlhabende Fabrikant Josef Anton Collet das Gelände, um dort ein Haus für sich und seine Frau Elise bauen zu lassen. Baubeginn für die zweigeschossige Backsteinvilla im klassizistischen Stil war ein Jahr später, Architekt und Bauunternehmer war Caspar Hasenbach.

Das Gebäude weist ein paar architektonisch schöne Elemente wie beispielsweise Mäanderbänder und im Giebeldreieck ein Medaillon mit Frauenkopfreliëf auf, als ob die Architekten bereits gewusst hätten, dass

hier Frauen einmal die Geschehnisse bestimmen würden: 1896 kauften Hans Jäger und dessen Gattin Therese die Villa, die zuvor bereits in andere Hände gegangen war. Nach deren Tod und dem Wegzug des Bruders richteten die Töchter Lisa, Berta und Leni dort eine vegetarische Küche ein, in der Offenbacher für wenig Geld ein gesundes Essen bekamen. Der Park wurde zum Obst- und Gemüsegarten umgewidmet – und die Damen nutzten ihn schon damals für Freiluftübungen. Sie verkauften später an die Stadt, die die Villa seit 1971 in das „Stadtmuseum“ verwandelte. Zuletzt hatte die Rosenheim-Stiftung dort ihre Ausstellungsräume, bis das Museum 2011 aus finanziellen Gründen schließen musste. Der silberne Minotaurus, dem man bereits die Arme ersetzt hat, und Rosenheim-Gemälde im Treppenhaus blieben.

Geleitsstraße 109 – ein heimliches Literaturhaus

Foto: Ingrid Walter

Der Name Brentano ist nicht nur in Frankfurt mit der deutschen Literaturgeschichte verbunden: Otto von Brentano di Tremezzo, ein Rechtsanwalt und später Abgeordneter der Zentrumsparterie im Landtag zu Darmstadt und im Reichstag, wohnte mit seiner Familie zuerst in der Luisenstraße 54. Lilla, seine Frau, geb. Schwerdt, war eine Urenkelin von Franz Brentano, einem Bruder von Clemens und Bettine Brentano. Im Jahr 1900 ließ Otto von Brentano das Haus in der Geleitsstraße 109 im Stil der Neorenaissance erbauen. Entwerfende und ausführende Baufirma war Friedrich Stock III. Der kubische Baukörper trägt einen eingeschossigen Erker mit darüber liegendem Balkon. Den oberen Abschluss bildet ein geschweiffter Renaissancegiebel mit bekrönendem, schmiedeeisernem und reich verziertem Knauf. Dieses Haus ist heute in Privatbesitz. Die beiden Söhne Bernard und Heinrich sollten berühmt werden: 1901 erblickte der Journalist, Essayist und Schriftsteller am 15. Oktober 1901 das Licht der Welt. Im Haus Geleitsstraße 109 verbrachte er seine Kindheit, bis er nach dem Abitur in Freiburg und München studierte und nach Berlin zog. Dort trat er in der Hauptstadtreaktion der „Frankfurter Zeitung“ die Nachfolge von Joseph Roth an, der Deutschland hellsehtig bereits im Februar 1933 in Richtung Paris verließ. Brentanos Tätigkeit als Feuilletonist sowie sein 1932 erschienener Reportageband „Der Beginn der Barbarei in Deutschland“ trugen ihm den Hass der Nationalsozialisten ein. Er hatte darin vor dem totalitären Rechtsruck gewarnt. Als das Buch nach Hitlers Machtübernahme verboten wurde, ging er 1933 ins Schweizer Exil. 1936 veröffentlichte er beim Verlag Oprecht in Zürich sein Hauptwerk – den Gesellschaftsroman „Theodor Chindler“, in dem er den deutschen Untertanengeist zur Kaiserzeit behandelt. Darin kann man Offenbach durchaus erkennen. Titelheld Chindler ist wie Brentanos eigener Vater Zentrumsolitiker. Der Ort der Handlung heißt Neustadt, weist aber Ähnlichkeiten mit Offenbach auf. Die Beschreibung des Siegesplatzes, auf dem im August 1914 der Kriegsbeginn verkündet wurde, passt auf den Aliceplatz, und die Ludwigstraße, wo die Protagonisten-Familie wohnt, gleicht der Offenbacher Geleitsstraße. Bertolt Brecht lobte den Stil dieses Epos



und nannte es in einem Atemzug mit Thomas Manns „Buddenbrooks“. Der Roman wurde vom Schöfling Verlag 50 Jahre nach Erscheinen wieder aufgelegt und sogar der Folgeband „Franziska Scheler“, in dem Brentano ein Frauenschicksal während der Weimarer Republik schildert, kam dort 2015 nochmals heraus. Es dürfte gerade in diesen Zeiten interessant sein, die beiden Bücher nochmals zu lesen.

<https://www.deutschlandfunk.de/goldene-zwanziger-in-berlin-wie-ein-tanz-auf-dem-vulkan-100.html>

Ob Brentano Mitglied der KPD gewesen ist, konnte bislang nicht eindeutig geklärt werden, es gibt allerdings etliche Indizien dafür. In jedem Fall lehnte er nach zwei Moskaureisen im Jahre 1930 und 1932 das Stalinregime ab und distanzierte sich später auch vom Marxismus.

Sein Bruder Heinrich wurde am 8. Juni 1955 nach der Wiedererlangung der Souveränität und dem Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur NATO zum ersten Bundesminister des Auswärtigen in die von Bundeskanzler Konrad Adenauer geleitete Bundesregierung berufen.



Villa Neubecker – Bädercharme in Offenbach

In den achtziger Jahren fuhr ich immer wieder mit der Linie 16 an der weißen, kubisch geformten „Villa Neubecker“ (nach C. A. Neubecker, einem Maschinenfabrikanten für Bierbrauerei-Einrichtungen, der die Villa seit 1898 besaß.) vorbei. Der Fries unter dem Dach verwitterte und der Vorbau, eine bunte Eisen-Glas-Konstruktion, litt unter dem Wetter. Würde man das Haus noch retten, fragte ich mich oft.

Die Villa und die nicht mehr erhaltenen rückwärtigen Fabrikgebäude an der Ludwigstraße wurden um 1844 für Philipp Jakob Diehler errichtet, der in (nicht mehr bestehenden) Nebengebäuden eine Stearinlichter- und Ölseifenfabrik betrieb.

Nach mehreren Eigentümerwechseln im 19. Jahrhundert erwarb der Maschinenfabrikant Carl Neubecker das benachbart liegende Wohnhaus mit Nebenbau-

ten und großem Garten. 1888 fand er bei Bohrungen auf seinem Werksgelände eine Mineralwasserquelle und wollte einen Kurbetrieb aufbauen. Neben der zum Kurhaus umfunktionierten Villa wurde eine provisorische Trinkuranlage mit Musikpavillon gebaut. Allerdings entwickelte sich der Kurbetrieb nicht wie erhofft. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft 1897 errichtete die Firma Kaiser-Friedrich-Quelle auf dem vorherigen Kurgarten eine große Anlage zum Abfüllen des Mineralwassers in Flaschen. Die Villa selbst wurde wieder Wohnhaus der Familie Neubecker. Nach Schließung der Maschinenfabrik um 1989 übernahm die Firma Kaiser-Friedrich-Quelle das Werksgelände. Ein bekannter Kunstsammler erzählte mir, dass er dort viele Jahre gearbeitet habe, und dass sie dort die wiederbefüllbaren noch heute verwendeten Bierfässer (Kegs) entwickelt hätten. 1996 wurde der Betrieb nach dem Verkauf der Kaiser-Friedrich-Quelle stillgelegt.

Die Villa kaufte ein Investor, der den Garten und das Gelände, auf dem sich die Abfüllanlage befunden hatte, mit Stadthäusern überbaute. Während in die neuen Häuser Familien einzogen, musste man um die Villa selbst noch länger fürchten. Zwischendurch brannte das Dachgeschoss beinahe ab, da sich ein Obdachloser dort eingenistet hatte. Schließlich konnte sie nach längerem Leerstand mit vielen schönen Details restauriert werden – auch der reich ornamentierte Fries unter dem Gesims und die Glas-Eisen-Konstruktion am Eingang sind in unsere Zeit gerettet worden.

Foto: Ingrid Walter

Laden

artefakt
Offenbach



NEUE ADRESSE

Ab sofort finden
sie uns zentral am
Marktplatz.

Berliner Straße 43–47
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de
T 069 83838344
E laden@artefakt-offenbach.de

Adventsmomente für alle Sinne

Der etwas andere Adventskalender

30 Minuten Innehalten, besinnliche Auszeit, Poesie und Musik, Offenbacher Künstlerinnen und Künstler, gemütliches Beisammensein, Gaumenfreuden, weihnachtliche Stimmung

**auf dem Platz vor der Volkshochschule Offenbach,
Berliner Straße 77**

Fr
01.12.23
12:30 Uhr

SIMON ISSER
„Die Offenbacher Pfeffernüsse“
von Karl Eichhorn

DARIO MARTINEZ
Ukulele

Di
05.12.23
17:00 Uhr

WINNO SAHM
Besinnliches für Ohr und Herz

**JUNGE
STREICHER*INNEN**
der Musikschule Offenbach

Mi
13.12.23
12:30 Uhr

IDA TODISCO
Weihnachten – Geschichten
aus Italien

FRANK SPANNAUS
Piano

Di
19.12.23
18:00 Uhr

**STADTRAT
PAUL-GERHARD WEIß**
Einstimmung

**PFARRER LUDWIG
SCHNEIDER-TROTIER**
Weihnachtssegens

CHOR pro:ton
Gesangverein Concordia
1874





deutsches ledermuseum eine ungewöhnliche, über mehr als 100 jahre zusammen- getragene Sammlung

Am Rande des Offenbacher Westends in der Frankfurter Straße befindet sich seit 85 Jahren das 1917 vom Architekten Hugo Eberhardt gegründete Deutsche Ledermuseum. Von den Ausstellungsräumen in den Technischen Lehranstalten (heute HfG) zur Bildung junger Handwerker an historischen Objekten, bis zum heutigen Deutschen Ledermuseum war und wird die Geschichte von Umbrüchen begleitet. Zwei Umzüge, Auslagerung der Sammlung, die Zerstörung des Gebäudes im Zweiten Weltkrieg und größere Umbauten in den 1960er- und 1980er-Jahren stehen im Register.

Text und Fotos von Thomas Lemnitzer

■ 1995 bekommt die neue S-Bahnstation in der Berliner Straße den Namen Ledermuseum. Böse Zungen behaupten, die Bahn hat an Buchstaben gespart, denn es heißt nicht umsonst „Deutsches Ledermuseum“. So hat das Museum gleich mehrere Alleinstellungsmerkmale und muss den internationalen Vergleich nicht scheuen. Was Dr. Ines Florschütz vor acht Jahren auch bewog, die Leitung des etwas angestaubten und von seiner Konzeption her in die Jahre

gekommenen Museums zu übernehmen, wie sie im Gespräch erzählt. Es ist die unglaubliche Sammlung mit mehr als 30.000 Objekten aus aller Herren und Damen Länder. Sie zeugen von der kulturhistorischen Bedeutung des Werkstoffs Leder in den letzten sechs Jahrtausenden. Auch nach acht Jahren ist Dr. Florschütz noch begeistert von der weltweit einmaligen Sammlung, ihrer Komplexität und Qualität. „Es gibt noch viele Schätze zu heben und der Öffent-



lichkeit neu zu präsentieren. Zum Beispiel die Schatten-spiele aus China und Indonesien.“

Es ist nicht leicht, ein so großes Haus mit für seine Verhältnisse schmalen Etat in die veränderten Zeiten zu führen. Ein Großteil der Finanzierung wird für den Museumsbetrieb verwendet. Restaurierungsmaßnahmen für den Erhalt der Sammlungsstücke, Personalkosten und die dringendsten Reparaturen erledigen den Rest.

Anliegen ist es, die Sammlung neu zu interpretieren, Impulse zur Nachhaltigkeit von Leder aufzugreifen, Vor- und Nachteile zu bewerten und auf Alternativen zu blicken – Turnschuhe, deren Sohlen aus recycelten Kaugummiresten von den Straßen Amsterdams bestehen, gehören zur Schuhsammlung. Einiges ist schon erreicht, alte Vitrinen wurden entsorgt, die Dauerausstellung neu interpretiert und besucherfreundlicher gestaltet und Kooperationen auf den Weg gebracht. So zwei virtuelle Projekte mit der HfG und eine Ausstellung "Artentreffen" in Kooperation mit der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden. Die leider weitgehend durch die Pandemiebestimmungen kaum wahrgenommen wurden.

Die Projekte und Events müssen an den Inhalt des Museums angepasst sein. So ist der jährliche „Taschen-Tausch-Kauf-Rausch“ eine durchaus der Nachhaltigkeit verpflichtete Veranstaltung.

Die Weiterentwicklung des Museums – notwendig, um seiner regionalen und internationalen Stellung gerecht zu werden – liegt dem Team sehr am Herzen. Alles andere als gelassen sieht man der Generalsanierung entgegen, die in den nächsten Jahren mithilfe von Bundes-, Landes- und städtischen Mitteln geplant ist. Da die Erneuerung der Heizungs- und Klimaanlage, Beleuchtungstechnik etc. erheb-



liche Bauarbeiten erfordert, wird das Museum eine Weile schließen müssen. Was dem Besucher vielleicht dabei gar nicht in den Sinn kommt, ist, welcher enormer logistischer Aufwand hinter so einer Maßnahme steckt. Die Sammlung muss teilweise ausgelagert werden, die Exponate nach konservatorischen Vorgaben verpackt werden, bei der Anzahl ein enormer Aufwand und Stresstest für alle Beteiligten. Das Museum möchte sich mit einem großen Knall in den Umbau verabschieden. Noch ist nichts spruchreif, aber Ideen werden gesammelt, und es gibt die Überlegung: Andere Orte für Präsentationen zu nutzen, sofern sich geeignete finden. Man wird sehen, wo die Reise hingeht.

Partizipatives Ausstellungsprojekt

„Dein Museum. Sammlung neu gesehen“

Aktuell lädt das Deutsche Ledermuseum zu einem partizipativen Ausstellungsprojekt ein: "Dein Museum. Sammlung neu gesehen" funktioniert mittels Abstimmung der Besucher*innen. Aus 99 Objekten können in drei Etappen bis zum 11. Februar 2024 33 Lieblingsobjekte gewählt werden und bis zum 14. Dezember 2023 treten online auf Instagram in einem zweiwöchigen Rhythmus zwei Objekte gegeneinander an.

In einem Work-In-Progress-Prozess wird mit dem Publikum eine Ausstellung entstehen, die nach Abstimmung über die „Lieblingsstücke“ am Internationalen Museumstag (19. Mai 2024), vollständig sein wird. Sie wird Einblick geben in die unvergleichliche Vielfalt der Sammlung.

→ **Weitere Informationen gibt es auf der Webseite:**
www.ledermuseum.de.

Noch besser: Man informiert sich bei einem Besuch im wohl umfangreichsten Museum Offenbachs selbst.

Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 uhr
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 uhr

FAME
fashion for her & him

Ludwigstraße 84
63067 Offenbach am Main
069 850 93 505
info@fame-mode.de
www.fame-mode.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10 - 18:30
Sa 10 - 16

WEBSITE INSTAGRAM

Kundenparkplätze vorhanden

Brands

- Blue de Gènes
- Gran Sasso
- Fit Noir
- Mos Mosh
- Elas Rumels
- Cambio
- Herzensangelegenheit
- RIAN
- JAPAN TKY
- Ana Alcazar

Service

- Änderungsservice
- Auswahl nach Hause
- Verpackungsservice
- Geschenkgutscheine

und mehr.

im zeichen der schriftkunst – gunhild und dankwart samel

Wie erschließen sich Ort und Person über Jahre? Was macht Heimat aus, erzeugt Zugehörigkeit zu einer bestimmten Stadt, einem Haus, einer Wohnung? Gunhild und Dankwart Samel – beide Jahrgang 1935 – wohnen 50 ihrer 60 Ehejahre in der Frankfurter Straße 122 im idyllischen Offenbacher Westend. Wer könnte solcherlei Frage also besser beantworten als sie?

von Denise Freidank

■ Als sich das Ehepaar 1973 dazu entschloss, ihre vier Wände am Schweizer Platz in Frankfurt aufzugeben und der Weg sie ins benachbarte Offenbach führte, war das Gelände der ehemaligen Frauenklinik – der Nachkriegsgeneration noch bestens als Klinik Dr. Rauh geläufig – nicht mehr als eine tiefe Baugrube. Offenbach kannten die Samels aber von ihren freizeithlichen Ausflügen über die Stadtgrenze – „... zum *abendlichen Flanieren*“, wie Gunhild Samel die entsprechende Erinnerung stilvoll umschreibt. Sie malt ehemalige Straßenzüge mit Worten, beschreibt blumig die Atmosphäre des damaligen Möbelladens der Frankfurter Straße, das Schaufenster von Elektro Jäger, den wundervollen Kuchen des Café Schulte, noch heute bekannt für sein geschichtsträchtiges Pfeffernüsse-Rezept. Es war eine Zeit, in der man nicht zuletzt „*der guten Schulen wegen*“ nach Offenbach zog.

Das Haus, in dem Gunhild und Dankward seit 1974 wohnen, war also in dieser Zeit nicht mehr, als eine Baugrube. Bei ihrem Einzug waren gerade mal 13 der insgesamt 126 Eigentumswohnungen des Gebäudekomplexes vis à vis des heutigen Wetterdienstes verkauft. Trotz luxuriöser Ausstattung mit gemeinschaftlicher Sauna und Fitnessraum verlief der Zuzug anfangs eher schleppend.

Wenn Samels an diese Zeit zurückdenken, müssen beide schmunzeln. Denn das Gemeinschaftsgefühl, das die Nachbarschaft der Frankfurter Straße 122 seit 50 Jahren prägt, geht weit über das hinaus, was gewöhnliche ‚Briefkasten-Sympathie‘ in der Regel hergibt. Das Altersspektrum hier reicht von der Jungfamilie mit Töchterchen im Säuglingsalter bis zum Ehepaar mit über 100. „*Man schaut nacheinander!*“, fasst Gunhild Samel zusammen. Seit 1979 trifft man sich bei der monatlichen ‚Frauenrunde‘ zum heiter-gemütlichen



Foto: W. Matik

Nachbarschaftsaustausch. Viele hat man kommen sehen, einige leider auch schon gehen. Mit den Jahrzehnten ist das Offenbacher Westend für Familie Samel, wenn schon nicht Heimat, so doch ganz sicher ein Zuhause geworden. Dererlei feine terminologische Unterscheidungen sind dem Ehepaar wichtig.

„*Das Verständnis für die Schönheit eines Ortes wächst mit dem Wissen um seine Geschichte.*“ Das ist so ein Satz, der treffend beschreibt, auf welche Weise Samels sich das neue Domizil seinerzeit zu Eigen machten. Wollte man hier sesshaft werden, schien es elementar, die Geschichte des neuen Wohnortes genau zu erschließen: Die prunkvolle Villa des Fabrikanten Carl Theodor Wecke, der hier Ende des 19. Jahrhunderts

tragende Staatsmänner und Kriegshelden empfing, die Chronik der international bekannten Frauenklinik, deren Mauern das Grundstück dann seit Anfang des 20. Jahrhunderts zierten.

Schnell fanden sie Anschluss an die Offenbacher Kalligraphie-Szene. Dankwart Samel ist ein Mann mit Sinn für Details, für feine Differenzen und Abgrenzungen. Seien sie terminologischer oder ästhetischer Natur. Er nimmt es genau, könnte man sagen. Eifrig studierte er Feinheit, Geschichte und Handwerk der Schriftkunst – von der Pike auf und bei keinem Geringeren als dem Gründervater der Offenbacher Schreibwerkstatt des Klingspormuseums, Dr. Karlgeorg Hoefler, persönlich. Der wiederum erkannte schnell das leidenschaftliche Talent des erfahrenen Baudekorateurs und machte Samel alsbald zum Schriftführer der Schreibwerkstatt. Spätestens da hatte Dankwart seine Leidenschaft gefunden, spätestens seitdem war das Ehepaar fest und unlösbar mit Geschichte und Geschehen der Schreibwerkstatt verknüpft.

Als diese dann nach 15 Jahren Anfang der 2000er aus ihrem alten Archiv in der Kaiserstraße herausmusste, begleiteten Samels die Übersiedlung in die neuen, bis heute aktiv genutzten Räume des zukünftigen ‚Karlgeorg und Maria Hoefler Archivs‘ in der Rumpenheimer Kunstfabrik. Mit Hingabe entwarfen und organisierten sie die erste Ausstellung, planten eine fulminante, bis heute fest im Gedächtnis verankerte Eröffnungsfeier. *„Anfangs dachten wir wirklich, wenn von den 400 verschickten Einladungen am Ende 30 Gäste kämen, könnten wir uns eigentlich schon glücklich schätzen,“* lacht Gunhild. Als sich die Pforten dann, am 08.02.2009,

nach Monaten zehrender Arbeit, tatsächlich feierlich öffneten, wurden ihre Erwartungen schlicht um ein Vielfaches übertroffen: Über 150 Gäste besuchten die Veranstaltung, Schriftkunstvirtuosen wie Professor Hermann Zapf oder Hans Schmidt, Literaturexperte Lothar Franke – *„...die Elite, ja sozusagen die absolute Ehrengarde der internationalen Kalligraphie-Szene war damals vor Ort“*, erinnert sich Dankwart Samel nicht ohne Stolz. Ging es schließlich auch darum, die Schreibwerkstatt weithin bekannt zu machen, Zuschüsse für Katalogdruck und Archivarbeit zu sichern, die Schriftkunst lebendig zu halten. Was soll man sagen: Es ist ihnen gelungen! Bis heute ist Dankwart Samel Ehrenmitglied der Vereinigung der Freunde des Klingspor Museums e. V. Er und seine Frau verfolgen nach wie vor Entwicklungen der Forschung, sie besuchen Ausstellungen und Vorträge. Schon immer war die Offenbacher Kulturszene etwas, was die Samels sehr zu schätzen wussten.

Die Wände ihrer Wohnung in der Frankfurter Straße 122 sind gesäumt von Kunstwerken – Kunstwerken der Schriftkunst, versteht sich. Es sind Geschenke befreundeter Kalligraphen, Sammlerexemplare, Erinnerungsstücke – fast schon ein kleines privates Archiv. Kunstwerke die gleichermaßen Geschichte schreiben, wie sie Geschichte erzählen – ...ein wenig vielleicht, wie es sich auch bezüglich des Verhältnisses von Ort und Mensch, Ursprung und Status quo verhält: Das eine bedingt das andere.

Oder, wie Dankwart Samel sagen würde: *„Der Mensch kennt nur das, was er in seiner Entstehung, seinem Ursprung, seinem Werden und Sein in Gänze zu erfassen vermag.“*



PRAXIS MITTWOLLEN
Physiotherapie Feldenkrais

Feldenkrais
Ayurveda
Familienbegleitung
Pränatal Yoga

<https://mittwollen.de>

demenz – eine reise der veränderung

das StattHaus ist eine leicht zugängliche, inklusive anlaufstelle für menschen mit und ohne demenz

In einer denkmalgeschützten Gründerzeitvilla im Westend engagieren sich Maren Ewald und ihr Team mit viel Herzblut dafür, die Lebenssituation von an Demenz erkrankten Menschen im frühen und mittleren Stadium und ihren Angehörigen zu verbessern.

von Christine Ciampa



© StattHaus

■ „Nach fast 10-jährigem Bestehen sind wir kein Modellprojekt mehr, aber wir haben aufgrund unseres erfolgreichen Konzepts einen modellhaften Charakter“, sagt Maren Ewald, die das StattHaus seit 2017 leitet. Ihr zur Seite steht ein Team von fünf Festangestellten, dazu kommen Schülerpraktikanten und ehrenamtliche Unterstützerinnen. „Wir Hauptamtlichen machen alles querbeet, das macht die Arbeit hier so interessant und vielseitig.“

Die altherwürdige Immobilie ist Eigentum der Hans und Ilse Breuer-Stiftung mit Sitz in Frankfurt. Die gemeinnützige Einrichtung hat es sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftliche Grundlagenforschung zu Demenz sowie Projekte in der Betroffenenhilfe zu fördern. Um von der rein finanziellen in eine aktiv fördernde Rolle zu wechseln, wurde 2014 das Demenzzentrum StattHaus in Offenbach eröffnet. Neben Beratungs-, Betreuungs- und Begegnungsangeboten beherbergt es eine durch die Angehörigen selbst verwaltete und ambulant betreute Wohngemeinschaft mit neun Plätzen.



Maren Ewald,
Leiterin des StattHauses

„Mein Vater wurde mit 59 dement“

Maren Ewald hat zuerst Soziologie und VWL studiert, später einen Bachelor in Pflege- und Gesundheitsmanagement gemacht. Auf das Thema Demenz stieß sie aus der eigenen Betroffenheit heraus. „Mein Vater wurde mit 59 dement. Er ist 10 Jahre später gestorben, meine Mutter hat ihn während der ganzen Zeit gepflegt. Diese Erfahrung in der Familie hat meine berufliche Laufbahn entscheidend geprägt.“

Heute ist die 47-Jährige eine gefragte Expertin. Einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit und der ihrer Stellvertreterin Tanja Dubas bildet die einfühlsame, profes-

sionelle Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen. *„Wir leisten eine sehr gute Beratung. Dem Thema ‚Kommunikation mit den Erkrankten‘ widmen wir besondere Aufmerksamkeit und nehmen uns oft über eine Stunde Zeit für die Gespräche.“* Das StattHaus ist ein wichtiger Teil im Demenz-Netzwerk Offenbach. Je nach Bedarf werden Ratsuchende auch an andere Partner weitergeleitet, z.B. an den Pflegestützpunkt, der zu Pflegefragen berät und die Vermittlung und Koordination pflegerischer Hilfen übernimmt.

Präsenile Demenz im medialen Fokus

Maren Ewald hält häufig Vorträge, im StattHaus und außerhalb, sie schreibt Artikel und wird von Medien für Interviews und Beiträge angefragt. *„In letzter Zeit ist der Aspekt ‚Präsenile Demenz‘ in den medialen Fokus gerückt. Mit diesem Begriff wird eine demenzielle Erkrankung definiert, bei der die Symptome schon vor dem 65. Lebensjahr auftreten.“* Mit Nachdruck ergänzt sie: *„Demenz ist eine traurige Krankheit. Wir möchten aufzeigen, dass es trotz der schwerwiegenden Veränderungen noch Lebensqualität für die Betroffenen geben kann. Den Angehörigen raten wir, sich rechtzeitig Unterstützung und Entlastung zu suchen. Es ist sehr wichtig, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren, um selbst gesund zu bleiben.“*

Mittwochs ist Quiche-Tag

Das StattHaus organisiert unter der Woche eine Betreuung für maximal acht Betroffene. Von Montag bis Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr kümmert sich eine Fachkraft um die Tagesgäste, unterstützt wird sie dabei von ehrenamtlichen Helferinnen und Schülerpraktikanten. Falls es das Wetter erlaubt, wird der begrünte Hinterhof für Aktivitäten an der frischen Luft genutzt. Das hauseigene Café mit Terrasse sorgt für das leibliche Wohl aller: einen täglich frisch gekochten vegetarischen Mittagstisch gibt es für 6,00 Euro, seit Corona auch als To Go-Variante erhältlich. *„Mittwochs ist Quiche-Tag“,* erzählt Maren Ewald, *„der ist besonders beliebt.“* Das StattHaus-Café und der Garten haben sich zu einem beliebten Begegnungsort nicht nur für Tagesgäste und Unterstützer entwickelt. Auch Menschen aus dem Viertel kommen regelmäßig vorbei: Lehrerinnen der Leibnizschule, Studierende der HfG-Dependance gegenüber, Mitarbeiter der nahegelegenen IHK, Mütter mit Kinderwägen, Nachbarn.

■ Freitag, 22. Dez. 2023, ab 12.00 Uhr Weihnachtsmarkt für Menschen mit und ohne Demenz

Budenzauber mit süßen und herzhaften Leckereien, heißen Getränken, angeregten Gesprächen und besinnlicher Musik im hauseigenen Café. In entspanntem Rahmen gibt es auch Zeit und Raum für Fragen und persönliche Anliegen.

■ Kursangebot für pflegende Angehörige „Demenz verstehen“

Termine: 13./20. und 27. Februar 2024, 05./12. und 19. März 2024 jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr
Ein Angebot der Pflegekasse der BARMER Offenbach in Zusammenarbeit mit der Hans und Ilse Breuer-Stiftung mit verschiedenen Referentinnen und Referenten. Die Teilnahme ist kostenlos.



© StattHaus

Ein ganz besonderer Weihnachtsmarkt

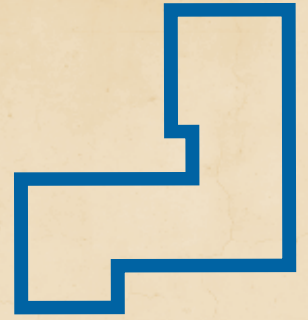
Weihnachten naht. Das Team freut sich schon auf den Weihnachtsmarkt am 22. Dezember, den das StattHaus zum ersten Mal organisiert. *„Wir wissen, dass gerade Weihnachten für die pflegenden Angehörigen enorm stressig sein kann, da neben den üblichen Vorbereitungen auch noch der Erkrankte versorgt und integriert werden muss“,* sagt Maren Ewald. *„Den Druck können wir zwar nicht komplett nehmen, jedoch vielleicht zur Stärkung und mehr Gelassenheit beitragen.“*

→ Kontakt

Demenzzentrum StattHaus Offenbach

*Hans und Ilse Breuer-Stiftung
Maren Ewald, Leitung / Tanja Dubas, stv. Leitung
Geleitsstraße 94, 63067 Offenbach
www.breuerstiftung.de
www.offenbach.de/demenznetzwerk*

Rathaus- Pavillon Offenbach



Mitmachen und Stadt gestalten!

Join in and shape your city!

Participez à l'aménagement de la ville !

Učestvujte i oblikujte grad!

Λάβετε ενεργά μέρος και διαμορφώστε την πόλη!

Dołącz do nas i wpływaj na oblicze miasta!

Участвуйте и оформите града!

Participă la amenajarea oraşului!

Siz de katılın ve şehri şekillendirin!

شارك وساهم في تصميم المدينة!

**bis
Juni
2024**

**offenbach.de/
rathauspavillon**



ZUKUNFT
INNENSTADT

OFFENSIV
OFFENBACH

OMD

Rathaus-Pavillon am Stadthof 16-17, 63065 Offenbach
Gefördert durch die Agentur Mitte der Stadt Offenbach, das Landesprogramm Zukunft
Innenstadt, Offenbach Offensiv e.V. und das Offenbach Institute of Mobility Design der HfG.



*Drei der vielen Köpfe der
Gemeinde: Burkhard Weitz,
Lisa Klein, Sieglinde Ebers
Foto: Christina Dirlich*

ein gemeinschaftshaus, offen für alle

Viele Köpfe machen die Gemeinde der Friedenskirche aus, sagt Burkhard Weitz. Seit einem Jahr ist er dort Pfarrer.

von Christina Dirlich

■ Seit gut einem Jahr ist Weitz Pfarrer der Friedenskirche. Sein Weg nach Offenbach war durchaus ungewöhnlich. Denn es ist seine erste Stelle als Gemeindepfarrer. Zuvor war er, der zwar Theologie studiert hatte, aber zunächst nicht Pfarrer werden wollte, mehr als 20 Jahre lang Journalist. *„Ich habe mich ordinieren lassen, als ich schon Journalist war und dann ehrenamtlich in einer Kirche mitgearbeitet“*, erläutert Weitz. Was er in Hamburg begann, setzte er in einer Gemeinde in Bonames fort. Inzwischen war er Redakteur beim evangelischen Magazin „Chrismon“.

Doch als die Kinder erwachsen waren, entschied er gemeinsam mit seiner Frau, ein Sabbatical einzulegen. Etwas Neues machen, so die vage Idee. Das Paar tourte durch Südosteuropa. *„Unterwegs habe ich mit Leuten gesprochen, die den Job gekündigt hatten. Und fand die Idee reizvoll“*, erinnert sich Weitz. Gemeindepfarrer zu werden, war eine naheliegende Option. Von Rumänien aus habe er dann den Probst angerufen. Dessen Empfehlung: *„Gucken Sie sich die Friedenskirchengemeinde in Offenbach an.“*

Hier kann Burkhard Weitz nun viele Fähigkeiten einbringen, die er als Journalist erworben hat. Seine Frau wiederum nutzte die neue Lebensphase ebenfalls für einen großen Schritt. Sie hat ein Studium begonnen, mit dem sie schon länger geliebäugelt hatte.

Der Ort hat einen Spirit

Intensive Momente habe es gegeben, in diesem ersten Jahr, sagt Burkhard Weitz. *„Ich wirbel' ganz schön rum“*, beschreibt er seinen Alltag. Eine gute Organisation sei da alles, das neue Kalendersystem unerlässlich. Die evangelische Gemeinde im Westend ist äußerst lebendig, ein Ort, an dem alle Generationen Hand in Hand zum Gelingen beitragen.

Neben dem geistlichen Leben mit Gottesdiensten, Festen und Gemeindearbeit gibt es Veranstaltungen und Angebote, die auch Leute anziehen, die mit der Kirche nicht unbedingt etwas am Hut haben. *„Alles funktioniert nur, weil der Ort einen Spirit hat“*, findet Weitz. Und weil viele Köpfe da seien, die das Ganze tragen. Unter ihnen junge und ältere Frauen und Männer, die ihre Ideen einbringen und diese dann mit viel Engagement umsetzen. Der ehemalige wie der aktuelle Vorsitzende des Kirchenvorstands – Michael Brück und Stefan Hering – gehören beispielsweise dazu.



Die Friedenskirche lädt ein:

Weihnachtsmarkt am 2. Advent
mit Musik, Punsch und Kreativem

Am 9. und 10. Dezember:

Sa. von 15.00 – 18.00 Uhr

So. von 11.30 – 15.30 Uhr

Krippenspiel am Heiligabend

Beginn: 15.00 Uhr

Krippensingen zwischen den Jahren

Sängerinnen und Sänger aufgepasst:

Vom **26. bis 30.12.** jeden Abend ab 18.00 Uhr.

Die Teilnehmenden dürfen sich Chorlieder wünschen.

→ **Friedenskirche**, Geleitsstraße 104
<https://friedenskirche-offenbach.de/>



Den Bilderrahmen vor der Kirche gestaltet Lisa Klein immer wieder neu. Foto: P. Baumgardt

Und Lisa Klein. Die Künstlerin sprüht nur so vor Kreativität und ergreift immer wieder die Initiative – ob es um die Gestaltung des Foto-Herzens vor der Kirche oder eine Graffiti-Aktion mit den Konfirmanden geht. Im Untergeschoss hat sie einen Bastel-Keller eingerichtet, den unter anderem die Mädchen und Jungen aus dem nahegelegenen Kindergarten der Friedenskirche nutzen. Ihr jüngstes Projekt bringt einen Ort in der Kirche zum Leuchten, der der Gemein-

de und der Öffentlichkeit bislang weitestgehend verborgen geblieben ist: „Kunst im Turm“ heißt eine Reihe, in der Klein Ausstellungen hoch oben im Kirchturm kuratiert. Ob man Künstlern diesen Raum für längere Zeit zur Verfügung stellen könnte, wird derzeit diskutiert.

„Gin mit Sinn“ im Pfarrgarten

Erfunden hat die meisten Formate für Veranstaltungen Henriette Crüwell. Die Vorgängerin von Burkhard Weitz ist heute Pröpstin von Rheinhesen. „Jette hatte ein Gespür dafür. Die Formate sind witzig. Und ich fülle die nun mit meinen Ideen“, erläutert der Pfarrer. „Gin mit Sinn“ zum Beispiel stieß im Sommer im Pfarrgarten auf großes Interesse. Gleich ob das Thema „Altes bewahren“ oder der Denkmalschutz war. Oder „Der theologische Küchentisch“, wo ein Gast bei Wein und Snacks spricht, um eine Diskussion anzustoßen – über Fehlbarkeit oder Buße zum Beispiel. Es sind Veranstaltungen wie diese, die die Kirche zum Anziehungspunkt machen. Und die ein Stück weit ins Viertel ausstrahlen. Ganz im Sinne des Pfarrers. Denn er wünscht sich, „dass wir ein Zentrum sind, von dem aus alles lebt“. Die Tür zur Friedenskirche jedenfalls steht allen offen.



von Christine Ciampa / Fotos: Thomas Lemnitzer

■ Die sympathische Inhaberin Retu Singh ist in England geboren und aufgewachsen, ursprünglich stammt ihre Familie aus Indien. Nach dem Studium ist sie nach Deutschland ausgewandert und lebt seit über 20 Jahren in Offenbach, wo sie einen gut sortierten Laden für indische Lebensmittel und Geschenke betreibt. Ihren Kunden steht sie kompetent zur Seite, wenn diese Beratung brauchen.

Seit wann gibt es GuGu Geschenke und was steckt hinter dem Namen?

Meine Tante gründete den Laden im Jahre 1976 und gab ihm den Namen „gugu gift shop“. Kurz vor der Eröffnung erklärte ihr eine Frau, dass „gift“ das deutsche Wort für den englischen Begriff „poison“ ist und warnte sie davor, dass niemand in einem Laden einkauft, der so heißt. Sie nannte ihr die richtige Übersetzung, und so wurde „GuGu Geschenke“ daraus. Zuerst war der Shop eine Boutique, im Laufe der Zeit entwickelte er sich zum ersten Laden für indische Lebensmittel im Rhein-Main-Gebiet.

Was gibt es in Ihrem Geschäft zu kaufen?

Hauptsächlich Gewürze, Mehl, frisches Gemüse, Linsen, indische Süßigkeiten, frische Teigtaschen, Reis und nicht zu vergessen: die beliebten Flugmangos aus Pakistan und Indien. Die Mangos gibt es nur von Mai bis September. Ich führe auch eine große Auswahl an schwarzem Tee.

klein, aber fein: GuGu lebensmittel & geschenke

Zwischen Zollamt Studios, Poll Immobilien und dem Café Mein Lieblingsplatz gelegen, ist der kleine Laden auf der Frankfurter Straße für eilige Passanten leicht zu übersehen. Das ist schade, denn nicht nur die leckeren Samosas sind einen Stopp wert.



Haben Sie ein Lieblingsgericht aus der indischen Küche?

Eines meiner Lieblingsgerichte ist „shimla aloo mirch“, das sind gebratene Paprika mit einer würzig scharfen Kartoffelfüllung.

Wer kauft bei Ihnen ein?

Ich habe viel Stammkundschaft aus dem Westend, leider wenig Laufkundschaft, da mein Laden etwas weiter weg von der Innenstadt liegt. Daher möchte ich auch aktiver auf Social Media werden und online werben, um mehr Menschen auf den Laden aufmerksam zu machen.

Was schätzt Ihre Stammkundschaft besonders?

Die Ordnung, Sauberkeit, Hygiene und das frische Gemüse. Meine Kunden wissen, dass sie sich auf mich verlassen können. Viele sagen mir auch immer, dass es ein kleiner, aber dafür feiner Laden ist.

Was mögen Sie an Offenbach und den Menschen hier?

Ich mag es, dass Offenbach eine Stadt voller Vielfalt ist. Viele Menschen mit verschiedener Herkunft leben hier, es ist sehr multikulti.

Weihnachten naht. Haben Sie für unsere Leserinnen und Leser Geschenktipps aus Ihrem Sortiment?

Es gibt Gewürzboxen und Schüsseln mit tollen Mustern, die man zusammen mit Gewürzen oder Tee verschenken kann und bestickte Kissenbezüge. Kleine Figuren aus dem Hinduismus und Henna für die Hände sind auch Sachen, die man super verschenken kann, nicht nur zu Weihnachten.

→ **Kontakt:**

GuGu Lebensmittel + Geschenke

Retu Singh

Frankfurter Str. 93, 63067 Offenbach

Telefon 069 800 86 285



adlibitum & cocon . design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Liebingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Jeden 4. Samstag im Monat offenes Atelier mit Gastausstellern von 14-18 Uhr.

Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955
Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, www.adlibitum.biz, www.cocon.design.de



café mein Lieblingsplatz wird 10 – kaffeehauskultur als kosmos des austauschs

Caroline Bafkham hat als Österreicherin die Kaffeehauskultur im Blut. 2013 entschloss sie sich, ihre Leidenschaft für Kaffee und Kuchen mit Stil umzusetzen. In Kooperation mit einer Kinderboutique eröffnete sie das Café Mein Lieblingsplatz in der leerstehenden Hubertus Apotheke an der Frankfurter Straße 95. Ein Glück für Offenbach zwischen Innenstadt und Westend.

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ Sie wollte einen Platz mit Herz und Seele schaffen – der Name sollte Gemütlichkeit ausstrahlen. Das ist ihr vollends gelungen. Denn das Café gegenüber der IHK und dem Ledermuseum ist für die Offenbacher:innen nicht mehr wegzudenken. Es sind die kleinen meist handgefertigten und individuellen Dinge, die hier das liebevolle Konzept ausmachen – seien es nun Deko- oder Verkaufsartikel. Im Fenster glänzen antike Espressokocher mit bemalten Porzellanaufsätzen. An der Wand links der Theke blitzen weißgemusterte Schürzen mit farblich abgestimmten Topflappen darüber (ein schönes Mitbringsel). Schokotrüffel brillieren in großen Bonbonieren, beleuchtet von Deckenlampen, mal blumig, mal modern. Köstliche Konfitüren locken auf einem kleinen Holzregal. Und mittendrin warten gemütliche Sitzgruppen mit zierlichen Cocktailsesseln – und natürlich die Theke mit der selbstgebackenen Kuchen- und Tortenauswahl auf der einen und dem duftenden Kaffeesortiment der Traditionsrösterei Wacker aus der Nachbarstadt auf der anderen Seite. Sie selbst sagt: „Das Café ist ein Kosmos für sich und sehr individuell. Offenbach ist pure Vielfalt, ein Ansturm von Kulturen, Sprachen und Erfahrungen.“ Und so versteht sie das Café als einen Ort des Austauschs. Mit ihren fünf Mitarbeiterinnen, geübten Baristas, kann sie in acht Sprachen antworten.

Donnerstag ist Buchteltag

Nach fünf Jahren zog die Kinderboutique aus und nach einer kurzen Zwischenlösung mit einem Designstore, war die Nachfrage nach einem größeren Café plötzlich enorm. Caroline fasste Mut in einer schwierigen Zeit: Während der Corona-Zeit beschloss sie, das Café zu erweitern. Und die Gäste wissen die Vielfalt zu schätzen: Sie sind neugierig auf Neues, wechselnde Kuchen und Produkte aus aller Welt. „Der Klassiker und Liebling aller Kunden ist unser Gateau au Chocolat mit den silbernen Perlen darauf, die nicht fehlen dürfen“, weiß Caroline. Der Donnerstag ist wie im berühmten Wiener Café Hawelka der klassische Buchteltag (vegan gebacken). Ansonsten gibt es täglich wechselnde Kuchen, Tarte und Tartelettes. Wer möchte, kann den ganzen Tag im Café frühstücken, vom klassischen Frühstück bis hin zum schmackhaften Omelett, belegten Bagels oder Stullen, ist die Auswahl groß.

Die besten Schokoladen aus aller Welt

Neben den hausgemachten Leckereien bietet das Café eine Vielzahl von Schokoladen an, Majani, Venchi, Caffarel aus Italien, Dolfin aus Belgien, Marou aus Vietnam, Fudges aus England und Karamell aus Frankreich. Auch deutsche Produkte wie die handgefertigten Osterhasen und Weihnachtsmänner in buntem Stanniol finden Anklang. Sie kommen aus einer



kleinen Manufaktur in Bayern. Zusätzlich gibt es Honig aus Spanien, Karamell Creme aus Dresden und Marmelade aus Frankreich und Italien.

Das Angebot wird behutsam, aber stetig ausgebaut. Neue Produkte durchlaufen eine Testphase, aber meist liegt Caroline Bafkham mit ihrem Team richtig. Vor kurzem wurde die Getränkekarte erweitert, um internationale Limonaden, Bio-Wein und Piccolo in rosé und weiß. „Das nehmen die Gäste am Nachmittag sehr gerne an“, sagt Caroline.

Caroline versucht das umzusetzen, was sie auf Reisen in anderen Großstädten sieht. „Wenn Kunden die Türschwelle übertreten, sollen sie in eine andere Welt tauchen, die Zeit im Café entspannt bei angenehmer Musik verbringen und wenn gewollt, eine kleine Schokolade für Daheim mitnehmen“, formuliert Caroline ihr Konzept. Die Gäste jedenfalls lieben das Café. Es kommen alle Altersklassen, vom Neugeborenen bis hin zur ältesten Kundin mit 95 Jahren. Nur beim Kaffee scheiden sich die Geister: Während der eine auf Espresso schwört, schwärmt die andere von der Wiener Mischung. Höchste Qualität haben alle gemeinsam.

→ **Café Mein Lieblingsplatz**
Frankfurter Str. 95, 63067 Offenbach

■ Gründungsdokumente sind zwar keine erhalten, doch greift der Verein auf die Aufzeichnungen früherer Mitglieder und Protokoll-Bücher des Offenbacher Schlittschuh-Clubs zurück. Daraus geht hervor, dass auf dem Gelände bereits 1881 ein Sportgelände bestanden hat, das wegen seiner gespritzten Natureisfläche großen Zulauf hatte. So existiert ein Foto von 1890, das Oberbürgermeister Brink und Gattin auf dem Eis zeigt. Die Mitgliederzahl dieses Vereins wuchs ständig, so dass man überlegte, wie man das Gelände auch im Sommer nutzen könnte. Dabei kam die Idee für einen Tennisplatz auf. Nach der völligen Zerstörung des Geländes im Zweiten Weltkrieg, wurde es im Sommer 1946 von den Trümmern befreit. 1947 beschloss man, zunächst die Tennisplätze wieder instand zu setzen. Im Sommer desselben Jahres konnte der Spielbetrieb wiederaufgenommen werden. 1948 feierte man Richtfest für die Clubhalle, die sich bald zum gesellschaftlichen Treffpunkt für Tennisfreunde entwickelte.

Auch heute finden sich unter den Mitgliedern des OTC bekannte Persönlichkeiten der Offenbacher Stadtgesellschaft. So ist Dr. Wolfgang Kappus mit 90 Jahren ältestes Mitglied des Vereins. Als ehemaliger 1. Vorsitzender blickt er auf stolze 75 Jahre Mitgliedschaft zurück. Heute spielen im OTC rund 500 Mitglieder in den verschiedenen Mannschaften (Damen, Herren, Jugend in verschiedenen Altersklassen), darunter auch Spieler aus der Nachbarstadt Frankfurt – die Nähe zur „Grenze“ macht’s möglich. Der jetzige 1. Vorstandsvorsitzende, Claus Düppe, ist seit seinem achten Lebensjahr dabei und sorgt mit seinem 8-köpfigen Vorstandsteam dafür, dass alles rund läuft. Er wohnt in fußläufiger Nähe.

Teil der Anlage während eines clubinternen „Schleifchenturniers“



OTC **offenbacher tennisclub e.v.**

– traditionsverein mit zukunft

Fotos: © OTC Offenbacher Tennisclub



Übergabe der Ehrenurkunde der Stadt Offenbach durch Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke an Claus Düppe anlässlich der 125-Jahrfeier des OTC 2022.

Der Offenbacher Tennisclub (OTC) ist eine feste Größe im Westend der Stadt. Im September 2022 feierte der traditionsreiche Verein in der Helene-Meyer-Straße 10 sein 125jähriges Bestehen. Er ist nicht nur Offenbachs ältester Tennisclub sondern einer der ältesten in ganz Deutschland. Idyllisch am Rande des Stadtwalds gelegen und umgeben von einer großzügigen Grünanlage, ist es ein beliebter Club für den weißen Sport.

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

2023 hatte der OTC eine Mannschaft in der Regionalliga, drei auf Landesebene und elf weitere auf Bezirksebene Offenbach. Diese Zahlen möchte der Verein in Zukunft ausbauen. Dazu konnte die 1. Herrenmannschaft aufsteigen. Stolz ist der Verein auch auf seine Jugendarbeit, die von Kristin Düppe betreut wird. Dadurch kann man auch im Jugendbereich steigende Mitgliederzahlen verbuchen. Dazu tragen auch die beiden Schulen um die Ecke bei. Das Vorstandsteam legt großen Wert darauf, dass im Verein eine gute Mischung aus Breiten- und Spitzensportlern vertreten sind. „Für mich ist dieser Mix zwischen Leistungssportlern und Freizeitspielern wichtig. Wir haben keine Berührungsängste. Neue Mitglieder sind uns stets willkommen“, erklärt Claus Düppe. Wer im Verein ist, kann einfach kommen und auf den Freifeldern spielen. Es gibt keine zeitliche Begrenzung. Nur die Hallenplätze im Winter müssen gebucht werden. Im Rahmen der Medenrunde finden jedes Jahr die Meisterschaftsspiele gegen andere Clubs statt. „Die Medenrunde zeigt, dass Tennis durchaus auch Mannschaftssportcharakter hat und nicht nur als Einzelsportart gesehen werden darf“, sagt Düppe. Während

der Corona-Zeit durfte man zwar Tennis spielen, der Austausch jedoch und die Feierstunden mussten ausfallen. Das Clubleben konnte danach erst wieder langsam aufleben. Dafür sorgen auch die Treffen im Restaurant esszimmer, das sich direkt im Clubhaus befindet. Hier findet der Austausch statt, der das Clubleben lebendig hält.

Auf dem Gelände befinden sich elf Tennisplätze, deren Bewässerung automatisch und umweltschonend durch ein Regenwasser-Rückgewinnungssystem erfolgt. Die schöne Anlage mit Hecken und Baumbestand muss selbstverständlich regelmäßig gepflegt und instand gehalten werden, was im Vorstand Detlef Lenz mit Unterstützung des Teams übernimmt. Weitere vier Felder befinden sich in der Halle, die vor mehr als 30 Jahren errichtet wurde. In den letzten Jahren brachte man sie auf den neuesten Stand der Technik. Das Dach wurde mit einer Photovoltaik-Anlage versehen. Die Tennishalle selbst ist innen mit einem innovativen, gelenkschonenden Teppichboden ausgestattet und bietet höchsten Spielkomfort für Anfänger bis hin zum anspruchsvollen Turnierspieler.

→ **OTC - Offenbacher Tennisclub e.V.**

Helene-Mayer-Str. 10, www.offenbacher-tc.de

Kranlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Offenbach: LEBENS RÄUME mit am Start

Zum mittlerweile siebten Mal fand am 3. Oktober 2023 der Kranlauf zugunsten der AIDS-Hilfe Offenbach statt. Insgesamt 24 Leistungsberechtigte und Mitarbeitende der Stiftung LEBENS RÄUME aus Stadt und Kreis Offenbach waren am Start und mit ihren orangefarbenen Outfits nicht zu übersehen. Die Stimmung unter den 14 weiblichen und zehn männlichen Läufer*innen der Stiftung LEBENS RÄUME war super, auch das Wetter spielte am Tag der deutschen Einheit mit.
von Fabienne Schröder-Rust



Das Team der Stiftung LEBENS RÄUME beim Kranlauf am 3. Oktober 2023 © Stiftung LEBENS RÄUME

■ Seit 2017 veranstaltet die AIDS-Hilfe Offenbach jährlich am 3. Oktober den so genannten Kranlauf, einen Spendenlauf um das Offenbacher Hafenbecken, dessen Gewinn der AIDS-Hilfe Offenbach zugute kommt und dabei hilft, die Angebote des Vereins abzusichern und Betroffenen in oftmals schwierigen Lebenslagen solidarisch zu helfen.

Unterteilt in einen „Charity-Walk“, bestehend aus einer ca. 1,3 Kilometer langen Runde um das Hafenbecken, einem Hobby-Lauf, der aus zwei Runden mit einer Länge von ca. 2,6 Kilometern besteht und einem „Kranlauf“, bestehend aus sechs Runden und einer Länge von ca. fünf Meilen, haben sich in diesem Jahr rund 250 Läufer*innen auf den Weg gemacht, um mit ihrer Startgebühr und ihrem Engagement Geld und Aufmerksamkeit für die AIDS-Hilfe zu generieren.

*„Die Teilnahme bedeutet für mich, wichtige Inklusionsarbeit leisten zu können!“, freute sich Simone Blümor, qualifizierte Assistenz bei der Stiftung LEBENS RÄUME und drittschellste Frau im Kranlauf. „Unsere Motivation war es, etwas Verbindendes, Sportliches im öffentlichen Leben anzubieten, um die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Kolleg*innen und Klient*innen, aber auch übergreifend in den verschiedenen Bereichen von LEBENS RÄUME, zu stärken – vor allem nach Corona. Das ist uns gelungen!“, so Blümör zufrieden.*

Auch für Mohamed Razik, der als kompensatorische Assistenzkraft bei der Stiftung arbeitet, war der Kranlauf ein voller Erfolg. Der 30-Jährige belegte den ersten Platz beim Hobbylauf, die Teilnahme am Kranlauf beschreibt er als *„ein sehr schönes Erlebnis, das ihm Gelegenheit bot, neue Kolleg*innen und Klient*innen*

kennenzulernen.“ Sowohl für Razik als auch für Blümor steht fest: „Es war ein absolut gelungener Tag, der einmal mehr aufgezeigt, wie unsere Arbeit die Menschen in den Sozialraum bringt. Mit Engagement, Schweiß und Durchhaltvermögen – der Spaß an der Sache kommt dann ganz von selbst.“

Begleitet wird der Kranlauf traditionell von einem kleinen Hafenfest. Zwischen den Läufen und den Kommentaren der Moderatoren Marcus Schenk und Daniel Kumelis gab es ein buntes Programm aus Musik, Vorführungen und kulinarischen Köstlichkeiten. Die Läufer*innen sind interviewt worden und packten die Gelegenheit beim Schopf, ein Erinnerungsbild mit Tarek Al-Wazir, dem damaligen Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, zu machen.

Über die AIDS-Hilfe e.V.

Seit 1988 besteht die AIDS-Hilfe e.V. in Offenbach. Mitten in der Stadt finden hier Menschen mit HIV und AIDS Rat, Hilfe und Gemeinschaft. Der Verein ist ein Team von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, deren besondere Unterstützung den Menschen gilt, die durch ihre Infektion sozial benachteiligt sind.

Über die Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach am Main

Die Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach am Main und ihre Tochtergesellschaften sind ein regionales Kompetenzzentrum zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, der Rehabilitation und Integration sowie der Gesundheitsförderung von Menschen mit psychischer Erkrankung, seelischer Behinderung sowie mit anderen persönlichen und sozialen Beeinträchtigungen. In Stadt und Kreis Offenbach erhalten weit mehr als 1.000 Menschen die Unterstützung, die sie brauchen.

→ Kontakt

Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach a. M.
Ludwigstraße 4, 63067 Offenbach
Tel. 069 838316-0
www.lebsite.de | info@lebmail.de



LEBENSÄRÄUME

40 Jahre

Arbeiten in multi-
professionellen Teams

WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung LEBENSÄRÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
[www.lebsite.de!](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENSÄRÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebmail.de www.lebsite.de



Kinder- Seite

Hallo, das ist die Kinderseite.
Dieses Mal gibt es einen Buchtipp, mit
dem du dir langweilige Tage im Winter
vertreiben kannst.
Viel Spaß! Eure Louise

Im Winter ist es bei uns leider oft eher regnerisch und matschig, statt voller Schnee. Um trotzdem schöne Wintertage zu haben, kann man Bücher lesen. Es gibt viele schöne Winterbücher, von denen ich euch heute eins vorstelle. Das Buch heißt „Für immer in Sommerby“. Wer sich noch erinnern kann weiß, dass ich schonmal einen anderen Teil der Reihe vorgestellt habe. Da ich das Buch letztes gelesen habe und jetzt der Winter kommt, in dem Bücher, die zum Winter passen Spaß machen, zu lesen, will ich es euch heute vorstellen.



Für immer in Sommerby

Autorin: Kirsten Boie
Illustratorin: Verena Körting
Preis: 14.00€
ISBN: 978-3-7891-2126-5

Geschichte

Martha, Mikkel und Mats wollen Heiligabend bei Oma Inge feiern. Sie fahren mit ihrer Mutter zusammen dahin, doch viele verschiedene Sachen passieren plötzlich, sodass man zwischendurch gar nicht weiß, ob sie Heiligabend wirklich richtig feiern können. Ob sie Heiligabend dann richtig feiern können, kannst du in dem Buch lesen.

Meine Meinung

Sommerby ist ein sehr gemütlicher Ort, wodurch es richtig Spaß macht, das Buch zu lesen und wobei man auch die Zeit komplett vergisst. Man braucht nur eine Decke, einen Kakao und eine schöne Kerze und kann sofort in diese wunderschöne Winterwelt eintauchen. Probiert es gerne auch aus!



JETZT MITMACHEN!

SAVE THE DATE!
Tag der offenen Tür
Samstag, 9. März 2024

WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE
069 - 98 55 76 0

Musikschule Offenbach am Main e. V.
Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47
63065 Offenbach am Main
info@offenbach-macht-musik.de



Weihnachtliches Kino für Kinder

auf dem MÄRKCHEN, Goetheplatz, OF-Nordend
Do. 21. Dezember ab 17.00 Uhr

theater für kinder

Das Ensemble Theateratelier 14H/
Projekt Bleichstraße 14H

„Starke Stücke“ im Theateratelier

Ein besonderes Theaterprogramm mit Eigenproduktion und Gastspielen bietet das Theateratelier Bleichstraße 14H im Winterprogramm 2023/24. Neben dem Veranstaltungsangebot für Kindergruppen aus Kitas und Grundschulen und der **Advents-Vorstellung für die ganze Familie** in der Reihe „Süßer Sonntag“, ist die Bühne auch Veranstaltungsort für „Starke Stücke“ Internationales Festival für junges Publikum im Rhein-Main Gebiet.



© Lutz Edelhofer



© Michelle Spillner

das ensemble THEATERATELIER 14H SCHÖPFUNG – Geschichten UM die WELT

(ab 5 Jahren)

12./ 13. + 14.12.23, jeweils 11.00 Uhr

Süßer Sonntag, 17.12.23 um 15.00 Uhr

puppen etc./ Christiane Klatt

Komm mit kleine Angst (ab 4 Jahren)

01.02.24, um 11.00 Uhr

Doris Friedmann

Dornröschen hat verschlafen (ab 4 Jahren)

22.02.24, um 11.00 + 14 Uhr



„Starke Stücke“

Internationales Festival für junges
Publikum im Rhein-Main Gebiet
die exen

Heidis Geheimnis (ab 6 Jahren)
28.02.24, um 11.00 Uhr

Infos & Karten:

Anfragen und verbindliche Kartenreservierungen
an: dasensemble@theateratelier.info

Telefon 069/ 82 36 39 90 (AB) – Die Karten sind
nur an der Tageskasse erhältlich

Eintritt: „Süßer Sonntag“: Erw./ Kd. 6,50 Euro
übriges Programm:

Gruppenvorstellungen: 3,00 Euro/Kind

Infos zu den Theaterstücken unter

www.theateratelier.info



Das Erasmus Gymnasium Frankfurt zieht um

Zum Schuljahr 2024/25 öffnen sich in Heusenstamm die Schultüren



■ Am 16. November war es soweit. Das Erasmus Gymnasium aus Frankfurt, das vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) getragen wird, hat sich in Heusenstamm vorgestellt. Die Schule, die derzeit gemeinsam mit der Erasmus Grundschule im Frankfurter Ostend in der ehemaligen School of Finance untergebracht ist, hat eine der größten Herausforderungen gemeistert: die Suche nach einem neuen Gebäude, das den anspruchsvollen pädagogischen Vorstellungen und dem Erasmus Spirit gerecht wird. Das Ziel, die anspruchsvollen Kriterien im Rahmen der pädagogischen Vorstellungen zu erfüllen und gleichzeitig dem Erasmus Spirit gerecht zu werden, hat monatelang suchen, prüfen und immer wieder verwerfen lassen.

Auch dem Namenszusatz ‚Frankfurter Stadtschule‘ sollte ursprünglich entsprochen werden. In einer Stadt wie Frankfurt, die ob Mangel an ebenerdiger Fläche enorm in die Höhe wächst, gestaltete es sich allerdings nahezu unmöglich, für Kinder und Jugendliche eine passende Schulumgebung zu finden. Dazu gesellten sich finanzielle Aspekte – ein wichtiger

Faktor, da schließlich hohe Schulgebühren vermieden werden sollten. Aus diesem Grund wurde der Suchradius erweitert und der Campus Heusenstamm als optimale Lösung gefunden. Von vielen Gebieten gut und schnell erreichbar, die S-Bahn vor der Tür, ausreichend Parkplätze, großzügige Lernräume, vielseitige Sportmöglichkeiten sowie eine naturnahe Umgebung und weitere entwicklungsrelevante Möglichkeiten machen Heusenstamm zu einem Wunsch-Bildungs-Campus.

Die Erasmus Grundschule wird in Frankfurt bleiben, Geschwisterkinder mit dem Shuttle auf dem Campus gebracht. Damit aber auch in Heusenstamm das Versprechen ‚von der Kita bis zum Abitur‘ eingehalten wird, starten schon im Frühjahr 2024 die ersten Kita-Kinder auf dem neuen Gelände, zum Schuljahr 2025/26 geht es mit der Heusenstammer Erasmus Grundschule los.

→ www.erasmus-frankfurt-gymnasium.de

Das ASB Erasmus Gymnasium – Campus Heusenstamm

ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule nach dem Hessischen Schulgesetz und ein G9-Gymnasium mit dem Arbeiter-Samariter-Bund als Träger. Nach der 10. Klasse können die Schüler:innen den Realschulabschluss und das IGCSE erlangen. In der gymnasialen Oberstufe besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife und nach Abschluss der gymnasialen Oberstufe das Abitur zu erlangen.

Die Erasmus Schule zeichnet sich zudem durch ihre trilinguale Ausrichtung aus. Deutsch wird als Muttersprache unterrichtet, während Englisch und Spanisch erfolgreich durch die Immersionsmethode vermittelt werden. Die Schule legt außerdem großen Wert auf die Vermittlung und Umsetzung demokratischer Werte, Toleranz sowie den intensiven Blick auf Lern- und Sozialverhalten und einem konsequent fördernden Quereinsteigerprogramm durch alle Klassenstufen.



ERASMUS
GYMNASIUM

Campus Heusenstamm

TRILINGUAL
GANZTÄGIG
PERSÖNLICH

DAS ERASMUS GYMNASIUM – DIE VORBEREITUNG AUFS LEBEN



AUF DEM
CAMPUS HEUSENSTAMM

WELTOFFEN UND EUROPÄISCH DENKEND –
DAS GYMNASIUM MIT DER GELEBTEN TRILINGUALITÄT

WWW.ERASMUS-FRANKFURT-GYMNASIUM.DE



Menschen weiterbringen – Zukunft gestalten

Dein Berufseinstieg bei der Bundesagentur für Arbeit mit einem dualen Studium (B.A.) oder einer Ausbildung

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine attraktive Arbeitgeberin und bietet jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten, in den Beruf einzusteigen: zum Beispiel als Studierende (w/m/d) für ein duales Studium (B.A.) im Studiengang Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung. Oder mit einer dreijährigen Ausbildung zum/zur Fachangestellten (w/m/d) für Arbeitsmarktdienstleistungen.

■ Ein Studium bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) bietet viele Vorteile

- in drei Jahren praxisnah zum international anerkannten Bachelor of Arts (B.A.)
- finanzielle Unabhängigkeit durch eine ansprechende Vergütung
- Schwerpunktwahl nach individuellen Präferenzen
- Möglichkeit eines Auslands- und Betriebspraktikums
- gut ausgestattete Hochschule und kompetente Begleitung in den Praxisphasen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss

Eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis stellt sicher, dass du das Gelernte auch direkt anwenden kannst. Die theoretischen Inhalte studierst du in fünf Trimestern an der Hochschule der BA (HdBA) unter exzellenten Studienbedingungen. Zwischen den akademischen Trimestern vertiefst du in vier Praxis-trimestern dein Wissen. Zum Beispiel in einer Agentur für Arbeit oder in einem Jobcenter, in einem Betrieb, bei einer Kammer oder im Ausland.

Während des dualen Studiums eignest du dir nicht nur Fachwissen und methodisches Know-how an, sondern du erhältst zusätzlich monatlich rund 1.820 € brutto. Hinzu kommen Leistungen für Unterkunft und Verpflegung am Studienort sowie Reisekosten und umfangreiche Sozialleistungen. Nach erfolgreichem Abschluss hast du hervorragende Chancen, bundesweit mit deiner Karriere in der BA durchzustarten.

Informationen zum Studium findest du unter:
www.arbeitsagentur.de/ba-studium oder unter
www.hdba.de

■ Ausbildung zum/zur Fachangestellten (w/m/d) für Arbeitsmarktdienstleistungen

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen sind Kommunikationsprofis. Sie sind die erste Ansprechperson für alle Ratsuchenden und informieren zu Fragen rund um die Arbeit. Außerdem bearbeiten sie Anträge und erledigen administrative Tätigkeiten. Wenn dich das begeistert, bietet dir die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine hochwertige Ausbildung – und einen optimalen Einstieg in das Berufsleben.

Eigenes Geld verdienen mit Perspektive: Du erhältst monatlich eine Ausbildungsvergütung und zusätzlich umfangreiche Sozialleistungen. Nach erfolgreichem Abschluss übernehmen wir dich gerne in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Ist der Einstieg einmal geschafft, kann deine Karriere in der BA beginnen: Bei uns erwarten dich keine starren Laufbahnsysteme, vielmehr bieten wir flexible Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und aufzusteigen – allein auf deine Leistung und dein Engagement kommt es hierbei an. Unseren besten Absolventen/-innen bieten wir darüber hinaus ein spezielles Förderprogramm.

Erfahre mehr über eine Ausbildung unter www.arbeitsagentur.de/ba-ausbildung

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin fördert die Bundesagentur für Arbeit die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiter/innen. Auch Menschen mit einer Behinderung finden bei uns eine Beschäftigung und können auf unsere Unterstützung zählen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

Dein Einstieg bei der Bundesagentur für Arbeit

Menschen weiterbringen - Zukunft gestalten

- als Studierende (w/m/d) für ein duales Studium (B.A.) für die Studiengänge Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung
- als Auszubildende (m/w/d) zur/zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

Hier bewerben:



Damit
machen Sie
alles richtig!



nur
35,00€



BASIS CONTROL
Oberarm-Blutdruckmessgerät
Unsere Empfehlung
für die einfache Kontrolle!

- Prüfsiegel der Hochdruckliga
- geeignet für Diabetiker
- Manschettencheck
- 30 Speicherplätze

Vorbei
kommen
und zeigen
lassen!



**APOTHEKE
ZUM LÖWEN**

Frankfurter Str. 35
63065 Offenbach

069/813685
apo-zum-loewen.de



MUT & LIEBE

Weihnachts-Gewinnspiel

So geht's: Einfach in die Läden gehen, "Mut&Liebe Gewinn" sagen und mitmachen! (oder wenn angegeben per Mail) Jeder Laden verlost seinen Gewinn ab dem 19. Dez. unter den abgegebenen Teilnahmelosen. (Es entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner/innen werden direkt per mail oder Tel. informiert. Daten werden nur im Rahmen des Gewinnspiel verwendet und nicht weitergegeben.)

mitmachen & gewinnen!

TAFELGOLD

❄️ CONCEPTSTORE

Senefelderstr. 63, 63069 OF
fb: conceptstore Tafelgold

Di. bis Do: 12.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.30 – 18.00 Uhr
Sa: 10.30 – 14.00 Uhr

*1 Gutschein
à 25,- Euro*

4 ZIMMER&GARTEN

Bleichstr. 43, (am Wilhelmsplatz) Tel. 35358862
Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

**im Dezember Donnerstags bis 20.00 Uhr und
Samstags bis 16.00 Uhr**

1 Gutschein à 20,- Euro

STEINMETZ'SCHE BUCHHANDLUNG

Frankfurter Str. 37, OF, Tel. 88 47 00
www.steinmetz-buch.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

1 Gutschein à 25,- Euro

FILMKLUBB ❄️ KINO & MEHR...

Isenburgring 36, 63069 OF, www.filmklubb.de

Bitte Mail mit Stichwort **Mut&Liebe** an: nic@filmklubb.de

2 x 1 Filmklubb-Jahresmitgliedschaft

ETAGERIE

REGIONAL UND ORIGINAL ❄️

Taunusstr. 1, 63067 OF,
Tel. 069 26940141
www.etagerie.eu

Di. + Mi. 11.00 – 18.00 Uhr
Do. + Fr. 11.00 – 19.00 Uhr
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Adventssamstage bis 18.00 Uhr

1 Überraschungstüte

SAMANA YOGA ❄️ REBALANCING LIFE!

Frankfurter Str. 59-61, 0163 5108252 • www.samanayoga.de

Bitte Mail mit Stichwort **Mut&Liebe** an: info@samanayoga.de

1 x eine Monatsmitgliedschaft

Einen Monat alle Kursangebote von SAMAMA YOGA ausprobieren.

MUT & LIEBE

Bitte Mail mit Stichwort
Mut&Liebe Kalender an:
info@mutundliebe
offenbach.de
www.mulionline.de

*3 x 1 Mut&Liebe
Jahreskalender*

ADLIBITUM

❄️ BUCHBINDEKUNST

Taunusstr. 47, 977 82633, www.adlibitum.biz
Termine nach Vereinbarung

Bitte Mail mit Stichwort **Wandelband** an:
schmidts@adlibitum.biz

1 Wandelband ein Notizbuch
mit austauschbaren Innenseiten, A5

STRANDPERLE

❄️ GOLDSCHMIEDEWERKSTATT

Taunusstr. 13 / Ecke Bernardstr., OF
Di: 10.00 - 16.00 Uhr • Mi, Do, Fr: 10.00 - 14.00 Uhr
Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
www.strandperle-of.de

Adventssamstage: 11.00 – 17.00 Uhr

2 x 1 Gutschein à 25,- Euro

OF UNVERPACKT

❄️ LADEN & CAFE

Gabelsbergerstraße 48, OF
Di bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

2 x 1 Gutschein à 15,- Euro

DIE GENUSSVERSTÄRKER

Bernardstr. 63a (Goetheplatz)

Di., Mi, Fr. 15.00 – 19.00 Uhr,
Do. 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. 13.00 – 17.00 Uhr
www.die-genussverstaerker.de

2 x 1 Gutschein à 10,- Euro

KRAUT&KRAM

❄️ BLUMEN & ACCESSOIRES

Senefelderstr. 15, 069 26910378
Mo, Di, Do, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr,
und 15.00 – 18.00 Uhr
Mi + Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

1 Adventsgruß

MASCHENWAHN

❄️ WOLLE – KURSE – STRICKTREFF ❄️

Taunusstr. 1, OF, www.maschenwahn.eu
Di. + Mi. 11.00 – 18.00, Do. + Fr. 11.00 – 19.00
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Adventssamstage bis 18.00 Uhr

1 Gutschein à 25,- Euro

MASSAGE & YOGA

❄️ GANZHEITLICHE MASSAGE FÜR FRAUEN

Karin Güse, Senefelder Str. 47, 63069 OF,
www.main-massage-yoga.de

Bitte Mail mit Stichwort **Mut&Liebe** an:
kguese@gmx.net

*3 x 30 Minuten
Ganzheitliche Massage*

(nur für Frauen)

BAM – BUCHLADEN AM MARKT

Wilhelmsplatz 12, Tel. 88 33 33
Mo. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr
www.buchladenam markt.de

im Dezember Samstags bis 16.00 Uhr

1 Gutschein à 20,- Euro

ARTEFAKT LADEN

❄️ FAHRRÄDER

Berliner Str. 43-47, Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr, Mo. geschlossen
www.artefakt-offenbach.de

1 Gutschein à 25,- Euro

COCON.DESIGN ❄️ MODEATELIER ❄️

Taunusstr. 47, 0174 7015955, <https://cocon.design>
Termine nach Vereinbarung

Bitte Mail mit Stichwort **Täschchen** an: sabine@cocon-design.de

1 kleines Täschchen upcycling aus alten Jeans

offenbach neu entdecken – mit kult&cuisine

genießen, feiern, lauschen, shoppen mit dem neuen cityguide von MUT&LIEBE

Nach der ersten Auflage von KULT&CUISINE 2019 haben wir im November eine aktualisierte und erweiterte Neuauflage unseres Gastro-, Kultur- und Einkaufsführers herausgegeben. Auf ca. 100 Seiten präsentieren sich Gastrobetriebe, Kultureinrichtungen, interessante Läden und Manufakturen, die Lust machen auf Offenbach. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach unterstützen das Projekt. „Ich danke MUT&LIEBE für diese hochwertige Neuauflage, die das Stadtmarketing sehr gerne unterstützt hat“, sagt Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke in seinem Vorwort.

Die Broschüre hat eine Auflage von 5.000 Exemplaren und liegt bei den beteiligten Betrieben (u.a. Berdux Vinothek, bam – Buchladen am Markt, Steinmetz'sche Buchhandlung, Zweitlof.ft) sowie im OF InfoCenter aus.



(Fast) quadratisch, praktisch, gut ist die neue KULT&CUISINE immer griffbereit und wenn man die Broschüre mal nicht dabei hat, kann man die Online-Version unter www.mulionline.de aufrufen.

50 Jahre

50 Jahre Erfahrung!
Qualität und Innovation
für unsere Kunden

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 985920 • www.anteq-of.de

BERNARD

& FREUNDE

LÄDT EIN

DESIGN, KULTUR & GENUSS



VORWEIHNACHTLICHER BUMMEL
DURCHS OFFENBACHER NORDEND

DIE GENUSSVERSTÄRKER // MATERIAL ID // SHIFT MOVEMENT STUDIO //

ANYTHING SORT OF SOUND // STRANDPERLE // ZWEITLOF.FT //

ADLIBITUM // COCON.DESIGN // ETAGERIE // MASCHENWAHN //

OFFENBAR E.V. // 57NORD //

Unterstützt von City Management Offenbach

WEITERE INFORMATIONEN:

[WWW.FACEBOOK.COM/BERNARD.LAEDT.EIN](https://www.facebook.com/bernard.laedt.ein)

[WWW.INSTAGRAM.COM/BERNARD.LAEDT.EIN.OFFENBACH/](https://www.instagram.com/bernard.laedt.ein.offenbach/)

BERNARD & FREUNDE LÄDT EIN DESIGN, KULTUR & GENUSS



10 JAHRE BERNARD LÄDT EIN vielfalt entdecken im nordend

Der vorweihnachtliche Bummel

„Bernard lädt ein“ findet im zehnten Jahr statt

Hier gibt es Kunst und Design zu entdecken, Wein und Spirituosen – aber auch Klangtherapie und Bewegungstechniken. Das Offenbacher Nordend ist für so manche Überraschung gut. Es ist diese Mischung aus Läden, Werkstätten, Ateliers und Initiativen, die das Nordend zu einem quirligen Viertel macht. Ein Quartier, das sich stetig weiterentwickelt und immer einen Besuch wert ist. Seit zehn Jahren öffnen Akteure aus den Bereichen Kunst, Design und Genuss rund um die Bernardstraße an einem Samstag im Dezember ihre Türen und laden ein zum Entdecken, Staunen und Kaufen. „Bernard lädt ein“ findet in diesem Jahr am 9. Dezember statt.

Die Liste der Teilnehmenden variiert von Jahr zu Jahr. Zwölf Akteure sind dieses Mal dabei. Erstmals präsentiert sich Klangtherapeutin und Resilienztrainerin Sonja Kuhl mit ihrem Sound Space. Daneben freuen sich die Goldschmiedewerkstatt Strandperle,

das Gemeinschaftsatelier mit der Buchbinderei Adlibitum und dem Modelabel Cocon.Design, Etagerie und Maschenwahn, Material-ID, die Genussverstärker, das SHIFT Movement Studio, das Zweitlof.ft, die Atelieregemeinschaft offenbar sowie das Projekt 57 Nord auf Besucher.

Die vorgestellten Produkte und Dienstleistungen reichen von Schmuck und Mode über Druckgrafik und Keramik bis hin zu Ausstattungselementen für Innenräume. Ihre Vielfalt ist ein Spiegel für die Vielfalt, die das Nordend ausmacht. (cd)



Sa. 9. Dez. 'Bernard lädt ein'

Nordend Offenbach

13.00 – 18.00 Uhr

IG: @bernard.laedt.ein.offenbach



MATERIAL-ID



SOUND SPACE SONJA KUHLE





OFFENBAR



COCON.DESIGN



Die stimmungsvollen Apfelwein-Adventslichter findet man in der Etagerie.
Foto: Andrea Moseler

ETAGERIE

regional & original



SCHENKEN GENIESSEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11–18 Uhr 🕒 Do–Fr 11–19 Uhr 🕒 Sa 11–15 Uhr

Vereins – Maltreffen für Hobbykünstler

Gerne auch Anfänger*Innen

Reinschnuppern jeden
Donnerstag von 18 - 20 Uhr
im Stadtteilbüro Mathildenviertel,
Kraftstr.29, Offenbach

Infos unter
www.offenbacher-freizeitkuenstler.de

Theater – Kunstgeschichte – Film Kurse bei der vhs

Di, 20.02. - 21.05.24, 19.00 - 21.00 Uhr, 10 Termine

Schreiben - sprechen - Theater spielen:

**Autobiografisches, phantastisches oder poetisches:
Wir alle leben Geschichten!**

Gemeinsam entwickeln wir Texte und präsentieren diese: lesend, vortragend oder auch spielend, für uns und/oder für andere. Bei diesem Kurs geht es um Ausdrucksformen, den Reichtum deiner Sprache und wie sie in Verbindung zum Körper steht. Im Darstellungsteil des Seminars trainieren wir sowohl das Sprechen als auch den Körperausdruck. Und auch Gefühle, Spannungsbogen und Ausstrahlung sind Thema - und das alles natürlich mit ganz viel Spaß und Freude.

Z6150 | Sarah C. Baumann, Schauspielerin/
Regisseurin und Leiterin des Theaters t-raum.

Haus der vhs | Raum 410
131,50 € | mit Anmeldung

Di, 20.02. - 28.05.24, 10.30 - 12.00 Uhr, 12 Termine

Kunstgeschichte im Überblick:

Die Mitte des 20. Jahrhunderts

Dieser Kurs behandelt die bildende Kunst in Europa und den USA kurz vor und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, darunter Konstruktivismus, Surrealismus und die sog. informelle Malerei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Z6241 | Charlotte Lindenberg M.A.

Haus der vhs | Raum 332
87,00 € (erm. 65,00 €) | mit Anmeldung

Di, 12.03.24, 19.00 - 21.00 Uhr

Fritz Lang: Wien - Berlin - Hollywood

– Kleiner Kultursalon

Die Lebens- und Werkgeschichte dieses großen Regisseurs ist turbulent und stringent zugleich. Dieser Vortrag möchte anhand Langs berühmter und auch weniger bekannten Filme einen Einblick in das Schaffen eines Ausnahmekünstlers gewähren.

Z6127VO | Birgit Schimmer

Haus der vhs | Raum 110 Saal
7,00 € | mit Anmeldung



b | a | m
Buchladen am Markt

**4 ZIMMER
+ GARTEN**

Sie finden uns auch in der Bleichstraße 43 in 4 Zimmer + Garten mit ausgewählten Büchern rund ums Kochen und Gärtnern, sowie allem, was das Wohnen und Schenken schöner macht.

Wir freuen uns auf Sie!

**Advent-Shopping bei
4 Zimmer + Garten:
Donnerstags bis 20.00 Uhr**

bam Buchladen am Markt
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr und Samstag: 9 – 15 Uhr

4 Zimmer + Garten
Bleichstraße 43 | Offenbach
(Montags geschlossen)



Energiegeladen – das neue vhs-Programm

Am 13.12.23 erscheint das neue Programmheft der Volkshochschule Offenbach.

Unter dem Motto „Wecke die Energie, die in Dir steckt.“ bietet die vhs zahlreiche energiegeladene Kurse und Veranstaltungen an für Ihre ganz persönliche oder berufliche „Power“. Es lohnt sich mal reinzuschauen.

Die Hefte liegen in der vhs und allen bekannten Orten, wie dem Ringcenter, Stadtverwaltung, Bürgerbüro, OF InfoCenter, MainArbeit und viele weiteren aus.

Oder Sie schauen mal auf die Webseite www.vhs-offenbach.de

Magische Weihnachten und ein genussvolles neues Jahr



Der neue Schlemmerblock für 2024

Der Gutscheinebuch.de Schlemmerblock bringt kulinarische Köstlichkeiten unter den Weihnachtsbaum: Mit seinen vielfältigen Angeboten aus Gastronomie, Freizeit und Wellness ist er das ideale Geschenk zum Fest und für Genießer, Freizeitfans und Wellnessliebhaber. Der Gutscheinebuch.de Schlemmerblock 2024 ist mit dem Code STERN23-PR auch zum Sonderpreis erhältlich. Infos unter www.gutscheinebuch.de. Oder mitmachen und gewinnen:

Mut&Liebe verlost 5 Exemplare des Schlemmerblocks 2024

MUT&LIEBE Gewinn

MUT&LIEBE verlost

5 x 1 Schlemmerblock

Bitte Mail mit dem Kennwort ‚Schlemmerblock‘ an: info@mutundliebeoffenbach.de (Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2023)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Adressen werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel gespeichert, dann gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.



Wolle - Kurse - Stricktreff

Ulrike Jansen

Tanusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



Christstollen Schicht Dessert

**Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,
liebe Freundinnen und Freunde von Mut&Liebe,**

in wenigen Wochen ist das Jahr 2023 Geschichte. Ende November verwandelten sich Aliceplatz und Stadthof in Hessens längsten Weihnachtsmarkt. Bis zum 29. Dezember können wir uns dort erst auf die besinnlichen Tage einstellen und nach den Feiertagen das Jahr mit heißen Getränken und weihnachtlichen Köstlichkeiten ausklingen lassen. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen die Offenbacher Vereinshütte ans Herz legen. Dort können sie ehrenamtlich tätige Ofenbacherinnen und Offenbacher aus 46 Vereinen und städtischen Einrichtungen treffen und sich mit ihnen austauschen. Die Belegung der Hütte finden sie auf www.offenbach.de.

In dieser Ausgabe lesen Sie allerlei Geschichten über das Westend. Das Viertel, welches zwischen 1870 und 1914 an der Stadtgrenze zu Frankfurt entstand, beheimatet neben dem Deutschen Wetterdienst auch das Ledermuseum, dessen Besuch ich Ihnen wärmstens empfehlen kann. Mit dem Westend verbinde ich aber auch die Vielzahl von Gründerzeit Villen, von denen im zweiten Weltkrieg nur wenige zerstört wurden. Als ich noch im Nordend wohnte, bin ich regelmäßig durch die Straßen des Nachbarviertels spaziert und habe die imposanten Gebäude bewundert, in denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorrangig die soziale Oberschicht wohnte. Wer sich für die Architektur dieser Zeit interessiert, der sollte dem Offenbacher Westend unbedingt einen Besuch abstatten. In den 60er Jahren entstanden im Rahmen der Wohnraumverdichtung in den Gärten weitere Wohnanlagen. Somit ist das Westend auch ein Beispiel für Stadtentwicklung in der Nachkriegszeit.

Das Rezept, welches ich Ihnen heute mitgebracht habe, eignet sich prima als schnelles Dessert an den Weihnachtstagen aber auch zur Resteverwertung nach den Feiertagen. Das Christstollen-Schicht-Dessert ist eine



schöne Idee, Christstollen einmal anders zu servieren, aber auch um übrig gebliebenes Gebäck zu verbrauchen. Ich habe mich für die alkoholfreie Variante mit Apfelsaft entschieden. Sie können das Dessert aber nach Belieben mit Rum oder Likör verfeinern.

Damit verabschiede ich mich für dieses Jahr, wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich auf das kommende Jahr, in dem wir ein Jubiläum feiern werden:

die 50. Ausgabe des Mut&Liebe Magazins.

Alles Gute für Sie, bleiben Sie neugierig!
Ihr Kuchenbäcker Tobias Müller



OF Unverpackt

LADEN & CAFE

Einkaufen ohne Verpackungsmüll!

Lebensmittel * Hygieneartikel * Putzmittel
Haushaltswaren * NEU in Offenbach



OF Unverpackt

Gabelsbergerstr. 48, OF

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00

Samstag: 10.00 – 15.00



..... Zutaten für 5 Portionen

200g kalte Schlagsahne

- 150g Magerquark • 75g saure Sahne
- 1 1/2 EL Zucker • 1 Pck Vanillezucker
- 150 g Apfelmus • 1/2 TL Zimt
- 5-6 Scheiben Christstollen • 50ml Apfelsaft

Darüber hinaus:

- 5 Dessert- oder Weckgläser • Kakaopulver zum Bestäuben • 4-5 Walnusskerne zur Deko

..... So geht's

Die Schlagsahne steif schlagen und beiseite stellen. Quark zusammen mit saurer Sahne, Zucker und Vanillezucker verrühren.

Geschlagene Sahne unter den Quark rühren. Apfelmus mit Zimt mischen.

Den Christstollen in etwa 1 cm dicke Scheiben schneiden und mir Apfelsaft tränken. Dann in kleine Würfel schneiden.

Etwa 1 EL Stollenwürfel in das Dessert- oder Weckglas füllen. 1-2 EL Quark-Sahne Creme darüber schichten.

Als nächstes kommt eine Schicht Apfelmus. Darüber wieder ein 1EL Stollenwürfel geben und mit Quarkcreme abschließen.

Nach Belieben mit Kakaopulver bestäuben und mit einem Walnusskern dekorieren.



Di. 5. Dezember, 9.00 – 13.00 Uhr

Nikolausaktion auf dem Wochenmarkt



**Der Nikolaus verteilt Schokonikoläuse
auf dem Wochenmarkt am Wilhelmsplatz.**

(solange der Vorrat reicht)

Eine Aktion von City Management und Abteilung
Liegenschaften.

**Frohes Naschen wünscht Ihr Wochenmarkt
Offenbach – der Schönste in Hessen!**

zwei TLOFFT

DER MÖGLICHKEITSRAUM

Sa. 09. Dez., 13.00 – 18.00 Uhr
"Bernard lädt ein" Homemade Weihnachtsgebäck und weihnachtlich verpackter WinehattanWein.

Mi. 20. Dez., 16.00 – 20.00 Uhr
'Aper'OF.F' Afterwork mit Glühwein und Schmalzbröten (auch vegane)

So. 04. Feb., 11.00 – 15.00 Uhr
Back to the roots-Gewürzseminar
Eine aromatische Sonntagsreise zu den ursprünglichen Charakteren einzelner Gewürze und komplexer Würzmischungen.

Alle Infos und Anmeldung unter <https://zweitlofft.de>
zweiTLOFFT, Bernardstraße 13, OF-Nordend

Artwalk Offenbach – Vom Atelier zur Galerie

Eine Kunsttour mit Ingrid Walter

Sa. 09. Dez., 11.00 Uhr, Treffpunkt:
Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61

Offenbach gilt als Kreativstadt, es gibt mehrere Galerien, Kunstvereine und viele Ateliers – oft in ehemaligen Industriebauten. Einige wollen wir uns auf dieser Tour näher anschauen: Wir wandern Richtung Frankfurter Straße zur Galerie Hühsam, wo eine Einzelausstellung des international bekannten Malers Dominik Schmitt zu bewundern ist. Dann geht es weiter zu den Zollamt-Studios, wo sich zahlreiche Ateliers befinden. Wir schauen bei Michelle Concepcion und Andrea Simon – zwei ganz unterschiedlichen Künstlerinnen vorbei. Den Abschluss bildet ein Besuch im Zweitlofft Studio in der Bernardstraße, wo es Kaffee und Kuchen gibt.

Kosten: 5,- Euro, Veranstalter: Haus der Stadtgeschichte
Anmeldung: hds-terminplanungoffenbach.de



Mitglied seit 1995



Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge
durch die KFZ-Innung.

Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Klima-Check / Smartrepair
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restauration

**Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer
in Offenbach.**

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | 0171 2842234 |
 www.bund-offenbacher-kuenstler.de
 Do., Fr. + Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr



© Claudia Barbera,
 «Vúlvica», Tinta china
 sobre papel algodón/
 Tusche auf Aquarellpapier,
 105 x 75 cm, 2023

19.01. – 04.02.2024, Vernissage: 18.01., 19.00 Uhr

Felicias Arndt, Kim Lotte Störer „Auch Haie müssen Zähne putzen“

Kimlotte Störer beschäftigt sich in ihren Werken mit feministischen und ökologischen Themen. Gezeigt werden Fotografien und Cyanotypien, die einen malerischen Anspruch an eine Ästhetik der Bilder haben, sowie die Performance „Verstehen“.

Felicitas Arndt fokussiert sich auf die Konfrontation von Natur und künstlerischer Natur. Ihre großformatigen Keramikskulpturen und Tuschemalereien erinnern an urchimliche Lebensformen.



© Isabel Friedrich, KEIN VORHER, KEIN DAHINTER,
 Tusche und Öl auf Leinwand, 70x70cm 2020

23.02. – 10.03.2024, Vernissage: 22.02., 19.00 Uhr

Claudia Barbera, Isabel Friedrich Zwischen Himmel und Grenze

Claudia Barbera und Isabel Friedrich generieren Fragen aus unbewussten Welten, aus Träumen und schamanischen Vergänglichkeiten, aus Europa und Lateinamerika. Sie suchen nach Erinnerungen, Geschichten und Bildern, die das zusammenfügen, was wir heute sind. Manchmal kann man Wahrheiten nur finden, indem man diese Realität loslässt. Zwischen Altären, Frauen, Seifenblasen, Göttinnen und Jungfrauen suchen beide nach dem Vergessenen, dem Geheimnis und dem Schweigen, um neu zu definieren, was wir sind oder sein möchten.

Bitte entnehmen Sie aktuellen Informationen der Tagespresse oder der Website www.bund-offenbacher-kuenstler.de

KUNSTVEREIN OFFENBACH

KOMM, Aliceplatz, 1. St., Mo. – Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunstverein-offenbach.de

08.01. bis 15.02.2024

Thomas Schneider und Paul Hirsch, "Typografischen Collagen"

Vernissage: Fr. 12.01.2024, 18.00 Uhr

10.02. bis 27.03.2024

Stefan Simon, schwarz/weiß-Fotografien

analog und digital fotografiert

Vernissage: Fr. 23.02.2024, 18.00 Uhr

Thomas Schneider, Collage #102 (Planet Radio),
 Papier und Kleister auf Leinwand, 2022, 70 x 50 cm





© Thomas Lemnitzer

jürgen lecher "kaleidoskopien"

von Thomas Lemnitzer

Das Wort Kaleidoskop stammt aus dem Griechischen und bedeutet: schöne Formen sehen. Konkret lauten die drei Worte *καλός kalós* „schön“, *εἶδος eidos* „Form, Gestalt“ und *σκοπεῖν skopéin* „schauen, sehen, betrachten“ (Wikipedia).

Und so wie wir als Kinder fasziniert durch eine Röhre aus Pappe schauten, staunend über die immer neu entstehenden symmetrischen Muster, schaut Jürgen Lecher durch das Okular der Kamera auf Gebäude und Landschaften, zerlegt sie in einzelne Bilder, um dann mit einem Dreh eine andere Wirklichkeit zu erzeugen, eine neue Geschichte zu erzählen. Seine Panoramen entstehen aus Einzelaufnahmen, dekonstruktiven Bildsplittern, die gleichsam Stück für Stück den Betrachtungsgegenstand abtasten – vertikal und horizontal, und dann aus den verschiedenen Perspektiven eine Rekonstruktion erstellen, die viele neue Details entblößt.

Der diplomierte Geologe, der seit Mitte der neunzehnhundertachtziger Jahre als freier Fotograf tätig ist, benutzt für seine künstlerische Arbeit nach wie vor die analoge Bildherstellung. So setzen sich die Panoramen aus in der Dunkelkammer gefertigten feinen schwarz-weiß Barytabzügen zusammen. Es entstehen Unikate, die sich noch dazu gestalterischer Beliebigkeit entziehen. Keine Farbflächen oder grelle Punkte lenken vom Betrachtungsgegenstand ab.



Jürgen Lecher, Irland

In seinen Reisebildern, die paarweise zusammengestellt sind, wobei der zeitliche Kontext den Bildern entzogen ist, erzählt jedes Bildpaar für sich eine eigenständige Geschichte. In der Komposition verdichtet sich, mit einer Verortung in eine Landschaft, eine Szenerie, der Erzählstrang zu einer neuen Bedeutungsebene. Im Zusammenspiel werden zarte Risse in oft harmonischen Suites überdeutlich. Trotz des „liebvollen“ Blicks auf die Menschen in ihrer fragilen Existenz möchte Jürgen Lecher nicht über ihre Sorgen und Nöten hinwegsehen.



mut&liebe und galerie artycon präsentieren:

Jürgen Lecher "Kaleidoskopien" Fotografische Arbeiten

Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2, Offenbach
09.12.2023 bis 13.01.2024

Vernissage: Sa. 09.12.2023 | 11.00 – 15.00 Uhr

Finissage: Sa. 13.01.2024 | 11.00 – 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 069 83008685 oder 0179 1065469



Jürgen Lecher, Rom Rom - via Tor de' Conti 2021

lesungen...

Klingspor Museum Offenbach

Herrnstr. 80, www.offenbach.de

01. Dez., 19.00 Uhr: Offenbach schreibt (Kurz-)Geschichten

Beim Schreibworkshop to go für das Klingspor Museum im Rahmen der Ausstellung „Achtung, enthält Leben. Notizbuch, Bullet Journal, Tagebuch“ sind Ingrid Walter und ihre Kursteilnehmerinnen einen Tag durch Offenbach gewandert und haben sich im Lilipark, auf dem Markt und im Café von Menschen und Orten inspirieren lassen. Herausgekommen sind lebendige Geschichten, die sich in Offenbach zutragen (könnten). Diese präsentieren Ingrid Walter und die Teilnehmerinnen bei einem abwechslungsreichen Leseabend im Anschluss an die Buchbar. Kommt vorbei und lernt Offenbach neu kennen. Am Veranstaltungsabend ist die Buchbar im Klingspor Museum geöffnet.



Teilnehmerinnen des Schreibworkshops von Ingrid Walter



bam – Buchladen am Markt

Wilhelmsplatz 12, www.buchladenammarkt.de

07. Dez., 19.00 Uhr: Lesung mit Frank Witzel aus "Die fernen Orte des Versagens" Eintritt: 14 Euro

Geschichten, die ineinandergreifen, und Geschichten in Geschichten erzählen: Mit Die fernen Orte des Versagens hat Frank Witzel ein grandioses literarische Möbiusband geflochten. Ausgehend von Alltagssituationen bohrt sich der Erzähler gemeinsam mit seinen Figuren unerbittlich bis an den Grund der Bedingungen des Menschseins. Atemlos folgt der Leser den labyrinthischen Geschichten, die ihn in einen Irrgarten der Wirklichkeit führen.

Durch das Witzel'sche Prisma bricht sich das Licht des Alltags, offenbart eine andere Wirklichkeit und gibt einen Blick auf die unterschiedlichen Beweggründe menschlichen Handelns und die Rückseiten der Kulissen unserer Welt frei.

Sonntagmatinée, 28. Jan. 2024, 11.00 Uhr: Lesung mit Milena Michiko Flasar aus „Oben Erde, unten Himmel“ Eintritt: 14 Euro

Herr Ono ist unbemerkt verstorben. Allein. Es gibt viele wie ihn, immer mehr. Erst wenn es wärmer wird, rufen die Nachbarn die Polizei. Und dann Herrn Sakai mit dem Putztrupp, zu dem Suzu nun gehört. Sie sind spezialisiert auf solche Kodokushi-Fälle. »Fräulein Suzu«, wie der Chef sie nennt, fügt sich widerstrebend in die neuen Aufgaben. Es braucht dafür viel Geduld, Ehrfurcht und Sorgfalt, außerdem einen robusten Magen. Die Städte wachsen, zugleich entfernt man sich voneinander, und häufig schwimmt die Grenze zwischen Desinteresse und Diskretion. Suzu lernt schnell. Und sie lernt schnell Menschen kennen. Tote wie Lebendige, mit ganz unterschiedlichen Daseinswegen. Milena Michiko Flasar hat eine frische, oft heitere Sprache für ein großes Thema unserer Zeit gefunden. Und sie hat liebenswert verschuselte Figuren erschaffen, die man gern begleitet. Ein unvergesslicher, hellwacher Roman über die 'letzten Dinge'.



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse

Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach
0151 – 22 275 257

www.main-massage-yoga.de

Ausstellung in der Galerie Kunstforum im Alten Haus in Seligenstadt **Natur – Realität und Imagination**

Ulrike Donié, Romana Menze-Kuhn,
Petra Maria Mühl und Georgia Wilhelm
Malerei, Installation, Video und Objekte



oben links: Ulrike Doniés | rechts: Petra Maria Mühl
unten links: Georgia Wilhelm | rechts: Romana Menze-Kuhn

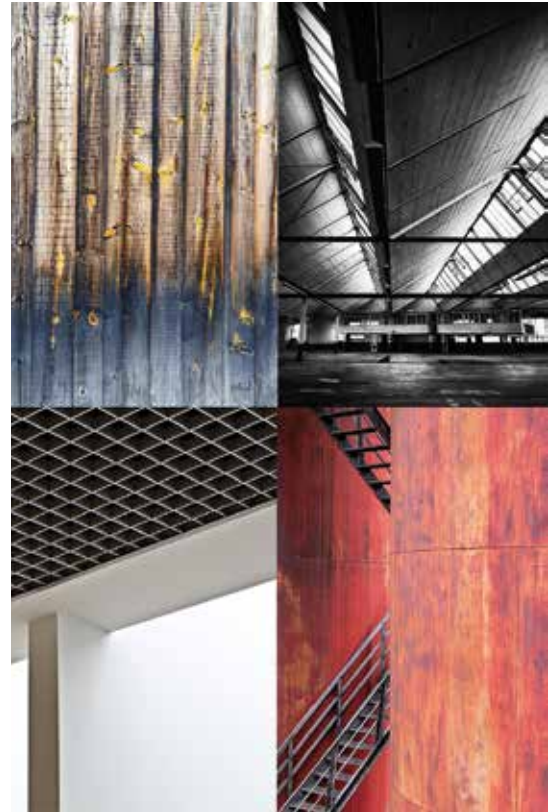
Gleich zwei Ausstellungen der Galerie Kunstforum beschäftigen sich in diesem Jahr mit dem Thema „Natur“. Die vier Künstlerinnen erforschen Natur im Wechsel zwischen Imagination und dem Abbild von Wirklichkeit. Wald, Wiese, Vegetation – Natur als Prozess, Sehnsuchtsort, künstlerische Neuschöpfung und Gegenstand kritischer Betrachtung.

Ulrike Doniés Arbeiten beschäftigen sich mit archetypischen Urbildern einer fiktiven Vegetation. Als Wechselspiel zwischen Zerstörung und der Sehnsucht nach Idylle untersucht Romana Menze-Kuhn die Spuren menschlicher Eingriffe im Wald und Landschaftsraum. Erinnerung und Vergessen ist das Thema in der Kunst von Petra Maria Mühl. Mit Installationen, Digitaler Malerei, Video und Objekt verschachtelt sie Naturobjekte und Zeitebenen. Georgia Wilhelms fotorealistische Bilder mächtiger Bäume und zarter Gräser thematisieren die Sehnsucht nach Natur als Vision.

Galerie Kunstforum im Alten Haus, Frankfurter Str. 13,
Seligenstadt | **14. Januar bis 24. März 2024** |
Vernissage: Sonntag, 14. Januar, 17.00 Uhr
Öffnungszeiten:
Fr., Sa., So., feiertags von 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Eintritt frei

Jahresausstellung von new camera e.V. im Foyer des Deutschen Wetterdienstes **Fläche • Struktur • Raum**

Erika Baumann, Michael Hundemer,
Manfred Menzel, Robert Seidemann



oben links: Erika Baumann | rechts: Manfred Menzel
unten links: Robert Seidemann | rechts: Mika Hundemer

Zweidimensionale Flächen werden durch Muster und Struktur belebt und werden durch Linien, die in die Tiefe führen, zum Raum. Klare Linienführung, farbige Ornamentik, räumliche Tiefe als Möglichkeit zum Eintauchen sind essentielle Bestandteile der Fotografien. Die Vielfalt ist dabei Programm.

Foyer des Deutschen Wetter Dienstes (DWD),
Frankfurter Str. 135, 63067 Offenbach

Noch bis 02. Februar 2024

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 – 19.00 Uhr
Führungen sind auf Nachfrage möglich.

Kontakt: rs@new-camera.de

Besuche am Wochenende nur nach Voranmeldung
bei: pressestelle@dwd.de

kleine klinke, großes buch

faszination brutalismus

Für viele sind sie Bausünden. Auf Felix Sauer und Tim Seger üben die Betonbauten der Nachkriegszeit eine besondere Faszination aus. So sehr, dass sie einen Instagram-Kanal damit befüllen. Eine ihrer Entdeckungen hat es sogar in einen internationalen Bildband geschafft ...

von Katharina Hempel



Sie ähnelt einem Nashorn. Oder einem halben Blitz. Zwei Schrauben halten sie am blauen Metallrahmen einer Tür. Darüber steht „Reinhold-Latzke-Haus – Verwaltung“ auf einem weißen Schild. Die kleine Metallklinke springt den jungen Männern, die das Gebäude aus allen Blickwinkeln fotografieren, nicht sofort ins Auge. Als sie die Klinke bemerken, sind sie sofort fasziniert von ihrer besonderen Form. „Auf den ersten Blick hat sie uns irritiert, da sie nach oben gebogen ist und nicht nach unten oder zur Seite“, erzählt Felix Sauer. „Wo man die Hand anlegt, wird sie auf beiden Seiten dicker und runder, sodass sie gut zu greifen ist. Diese kleine Verjüngung nach oben, das polierte Material, aber auch, dass die ganze Klinke aus einem Stück besteht, gibt diesem simplen Türgriff eine gewisse Eleganz.“

Gemeinsam mit seinem Kindheitsfreund Tim Seger stellt der 32-Jährige auf dem Instagram-Kanal @brutalismus_offenbach Bauwerke vor, von denen die meisten zwischen 1950 und 1980 entstanden sind. Der Name dieses Architekturstils leitet sich davon ab, dass dabei vornehmlich Sichtbeton (frz. béton brut) verwendet wurde. Damit ließ sich in der Nachkriegszeit nicht nur schnell und günstig bauen, es konnten so auch viele (neue) Formen ausprobiert werden. In Offenbach gibt es – je nach Zählart – zwischen 60 und 80 Gebäuden dieser Art. Das Rathaus gehört dazu, aber auch das mittlerweile abgerissene Toys'R'Us-Parkhaus oder das ehemalige Stadtkrankenhaus.

Ein weiteres Stück Brutalismus befindet sich im Musikerviertel, wo Felix Sauer und Tim Seger im Herbst 2019 für eine Fototour unterwegs sind. „Wir sind am Paul-Gerhardt-Haus der Mirjamgemeinde gestartet und

Fotos: © instagram.com/brutalismus_offenbach





© Barbara Glasner, Verlag form

haben dieses fotografiert. Von dort sind wir auf das Gelände des Sana Klinikums gelangt“, erinnert sich Felix Sauer. „Dort haben wir dann ein Gebäude entdeckt, südlich des ehemaligen Hauptbaus, dessen Fassade aus gelben Klinkern bestand – typische Bausteine der frühen 1960er Jahre. Der Frankfurter Architekt Ferdinand Kramer hat damit viel gearbeitet, aber auch in Offenbach ist dieser Stil durchaus zu finden.“

Der 60er-Jahre Vibe gefällt ihnen. Mit Fotogenehmigung und noch mehr Hintergrundwissen kehren die beiden bald zurück. Felix Sauer, studierter Stadtgeograf, hat herausgefunden, dass der Klinkerbau von Adolf Bayer, Offenbacher Stadtplaner von 1951 bis '61, entwickelt wurde. 1958 wurde das Haus als Schwesternwohnheim errichtet. Tim Seger hält alles mit seiner Kamera fest. Neben dem Gebäude als Ganzen, vor allem Fenster, Gänge, Säulen, Scheiben. Es sind gerade diese Details, die zeigen, dass und wie Menschen und alltäglicher Gebrauch, Spuren hinterlassen haben.

Nachdem sie Fotos des ehemaligen Schwesternwohnheims auf Instagram veröffentlicht hatten, meldete sich Barbara Glasner bei den Offenbachern. Die Design- und Architekturoperin stellte gerade einen Bildband über Klinken zusammen. Das Offenbacher Exemplar hatte es ihr angetan und sollte in ihre Sammlung aufgenommen werden. „Die Anfrage hat uns überrascht, aber auch gefreut“, erzählt Felix Sauer. „Gleichzeitig haben wir etwas gehadert, ob wir unser Foto einfach so hergeben wollen ...“

MOST TOUCHED – ÜBER 1.000 TÜRRIFFE AUS ALLER WELT

Bronzemedaille Deutscher Fotobuchpreis 2023 in der Kategorie Bildband Dokumentarische Fotografie.

Most Touched ist die bislang umfangreichste Fotosammlung von Türgriffen in Buchform. Mehr als 1.000 Exemplare trug die Design- und Architekturoperin Barbara Glasner in jahrelanger Arbeit zusammen.

März 2023, Verlag form, 1104 Seiten, € 49,90
14,8 x 21 x 6,7 cm, 1,3 Kg, offene Fadenheftung,
kein Umschlag, zweisprachige Ausgabe Deutsch / Englisch
Herausgegeben von Barbara Glasner
Texte von Jasmin Jouhar, Markus Frenzl, Wolfgang Reul,
Frank Hatami-Fardi / Grafikdesign von Autostrada Studios
ISBN 978-3-943962-60-4, www.form.de

Letztendlich haben die beiden sich dafür entschieden. Anfang dieses Jahres erschien dann Glasners Bildband „**Most Touched – über 1.000 Türgriffe aus aller Welt**“. Und darunter, auf Seite 706, die kleine Klinker aus Offenbach.

Den Abriss des Schwesternwohnheims hat sie nicht überlebt. Im Mai 2020 wollten sich die Macher von @brutalismus_offenbach das Gebäude nochmal genauer ansehen, statt Klinker und Klinkersteinen fanden sie nur noch eine Brache.

Wer sorgt für die Inhalte des Instagram Kanals @BRUTALISMUS_OFFENBACH?

Felix Sauer: Das sind Tim Seger (31) und ich (32). Wir kommen beide aus Offenbach, kennen uns seit der ersten Klasse und wohnen heute beide im Mathildenviertel.

Habt ihr eine Arbeitsteilung?

Tim, der an der Hochschule für Gestaltung Fotografie studiert hat, kümmert sich um die Bilder, und ich mache den Rest. Also Recherche, durch die Stadt fahren und nach neuen Locations Ausschau halten, Community Management ...

Wie entscheidet ihr euch für ein Gebäude?

Meistens beginnt es mit einem Detail, das uns besonders interessiert oder fasziniert, und dann entdecken wir mehr – ein bisschen wie Archäologen. Wir machen nicht einfach nur Fotos. Wir gucken uns auch an, wie die Gebäude sich ent-

wickelt haben: Gab es Umbauten? Wie wurden diese integriert? So lernen wir auch noch viel dazu. Wir sind immer nur ein paar Stunden vor Ort, aber viele arbeiten ja dort, zum Beispiel in der Trauerhalle am Friedhof oder bei der Feuerwehr ...

Was fasziniert dich am Brutalismus?

Ich finde die aktuelle Architektur und Stadtplanung super kapitalistisch – sie ist marketinggetrieben und menschenfeindlich. Im Brutalismus hingegen finden sich viele demokratische Ideen wieder. Gerade der Brutalismus in Offenbach ist sehr speziell. Normalerweise ist es ja so, dass ein Gebäude abgerissen wird, sobald es zum Sanierungsfall wird oder seinen Zweck nicht mehr erfüllt. Offenbach hat kein Geld und deswegen bleibt mehr erhalten. Das ist unser Glück, denn unsere Stadt ist, was diese Architekturform betrifft, eine echte Zeitkapsel und wir können noch reinschauen und nachvollziehen, wie bestimmte Ideen gemeint worden sind. Die B-Ebene und der Plan der

autofreundlichen Stadt sind komplett gescheitert. In vielen Kirchen und Kitas, sieht man noch Spuren von Konzepten und Ideen, die es heute nicht mehr gibt, oder die gerade wieder am Kommen sind.



Felix Sauer

© instagram.com/brutalismus_offenbach

Trüben EIER KÄSE
Äpfel FLEISCH WIRSING
CH
DAS MÄRKTTCHEN
Goetheplatz, Nordend
donnerstags von 15 bis 20 Uhr
Kartoffeln KUCHEN
SALAT Bienen

Wir präsentieren am 21. Dezember 2023
unser alljährliches weihnachtliches Kinderkino ab 17 Uhr

werkstattheft 3 erschienen die buchstabenwerkstatt Her | AN | ZU | KUNFT

von Johann Kneißl, www.allemunde.de

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für erwachsene Menschen „sehr schwer“. Eine noch größere Anstrengung ist das Schreiben in der Fremdsprache. Dies besonders dann, wenn man nicht mit dem lateinischen Schriftsystem aufgewachsen ist. In Sprachkursen werden die Grammatik und notwendige Redemittel für den Alltag und Beruf gelehrt. Für das Beschreiben der eigenen Erfahrungen und der damit verbundenen Gefühle bleibt im Unterricht kein Platz.

Zugewanderte Menschen machen die Erfahrung, dass ihr Menschsein mit einer anderen politischen Erfahrung und kulturellen Prägungen im neuen Heimatland keine Bedeutung hat. Diese Lücke versuche ich als Sprachpädagoge für Deutsch als Fremdsprache -DaF- mit meiner Buchstabenwerkstatt HER | AN | ZU | KUNFT zu schließen.

Was hat mich zu dem Menschen gemacht, der ich bin? Welche Erfahrungen mache ich in meinem neuen Heimatland? Wie gelingt es mir, mit fremden und anderen Lebensbedingungen eine Zukunft aufzubauen? Mit diesen Fragen im Kopf beginnt die nächste Herausforderung: Wie beschreibe ich für mich wichtige Orte, mir wichtige Menschen, meine Gefühle? Wie beginne ich meine Geschichte, an welchem Punkt höre ich

auf? Meine Buchstabenwerkstätten eins und zwei, die ich mit den Volkshochschulen Hanau und Offenbach durchführte, geben mit den veröffentlichten Werkstattheften 1+2 einen Einblick in die Schreibergebnisse auf dem Sprachniveau B1 und B2 nach dem europäischen Referenzrahmen.

Jetzt ist das dritte Werkstattheft erschienen. Das Schreibprojekt fand im Frühjahr in Kooperation mit der vhs Frankfurt statt und endete mit einer öffentlichen Lesung im Rahmen des Paulskirchenfestes im Stadthaus Frankfurt. Zehn Autor:innen schrieben persönliche Geschichten zum Thema „Demokratie und Freiheit“. Es sind Geschichten von der Flucht aus Afghanistan mit dem letzten Flugzeug nach der Machtübernahme der Taliban, der Rückkehr eines elfjährigen Mädchens mit ihren Eltern in die Türkei und der Wiederkehr nach fünfzig Jahren mit Träumen in deutscher Sprache, das Ausbrechen aus der Armut in Kolumbien oder der sprachlose Versuch, mit Tanzen traumatische Lebenserfahrungen in Palästina und in der Ukraine zu verarbeiten.

Die Erstausgabe des Werkstattheftes 3 kostet 11 Euro, alle drei Hefte im Paket 24 Euro. Sie sind im Buchladen am Markt und der Steinmetz'schen Buchhandlung erhältlich.

Steinmetz'sche Buchhandlung Die Buchhandlung in Offenbach seit 1835

- Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Belletristik sowie Sach- und Kochbücher
- Feines aus Papier und eine umfangreiche Auswahl an Grußkarten
- Bestellung lieferbarer Bücher innerhalb eines Tages
- wöchentlicher Lieferdienst im Stadtgebiet
- 24 h Shopping im Onlineshop
- Geschenkgutscheine und Einpackservice



Frankfurter Straße 37
63065 Offenbach
Mo – Fr 10 – 18 h / Sa 10 – 16 h
0 69/88 47 00

WWW.STEINMETZ-BUCH.DE

Hauptbahnhof Offenbach – 150 Jahre Anschluss an die Welt

Die AG Erinnerungen der Initiative HBF OF organisierte zum 150. Jubiläum des Hauptbahnhofes Offenbach eine Ausstellung zur teils glanzvollen Geschichte. Die Ausstellung wurde im November im Offenbacher Rathaus gezeigt. Ebenfalls zum Jubiläum hat die AG Erinnerung eine Broschüre zur Geschichte, Entwicklung und Bedeutung des ehemals wichtigen Ortes herausgegeben. Die Broschüre „Hauptbahnhof Offenbach – 150 Jahre Anschluss an die Welt“ skizziert die Geschichte vom Bau im Jahr 1873 bis heute. Die Baugeschichte des Gebäudes vom schlossartigen Palast im Stil der Neorenaissance bis zum Art déco-Umbau in den 1920er Jahren ist mit zahlreichen Abbildungen belegt. Es wird über vergangene „Blütezeiten“ berichtet und über die Rolle, die der Hauptbahnhof in den Kindheitserinnerungen von Zeitzeugen spielte. Auch in der Technikgeschichte hat der Offenbacher Hauptbahnhof seinen Stellenwert: Während der Höherlegung der Gleisanlagen in den 1920er Jahren wurde der Bahnhof von allen fahrplanmäßigen Reisezügen bedient. Und 1956 galt: Das modernste Stellwerk Deutschlands steht in Offenbach.

Der Offenbacher Hauptbahnhof leidet aktuell darunter, dass er nicht mehr Schnittpunkt von Verkehrslinien ist. 2014 ist der letzte Ladenmieter aus dem Offenbacher Hauptbahnhof ausgezogen. Seit 2017 setzt sich die Initiative HBF OF dafür ein, das denkmalgeschützte Empfangsgebäude wieder zu nutzen und zu beleben. *Die Broschüre kostet 7 €, in der Buchhandlung am Markt und Steinmetz'schen Buchhandlung*



Mach's dir gemütlich ...



Möbel Maith GmbH
Strackgasse 21 · 63075 Offenbach
Telefon 069 861120
www.moebel-maith.de



Alles Gute für Ihr Nest



SUPERLADEN

25.11–23.12

2023 20JAHRE

- / temporäre galerie
- / große kunst
- / zu kleinen preisen
- / täglich von 12–19 uhr
- / eröffnung & party
fr, 24.11 // 18 uhr

© KUNSTKÄISER

frankfurter straße 17
63065 offenbach/main

folge uns auf social media



Mit freundlicher
Unterstützung durch
City Management /
Wirtschaftsförderung

weihnacht

SUPERLADEN Temporäre Galerie

im ehemaligen ORSAY, Frankfurter Str. 17, Offenbach

🗨 24. Nov. bis 23. Dez. 2023 • Täglich 12.00 - 19.00 Uhr | insta: @kunstsuperladen fb: @superladen-kunst



DER SUPERLADEN WIRD ZWANZIG!

Was 2001 im Salon Brenner, der damaligen Galerie des Bundes Offenbacher Künstler vom damaligen Vorstand (Mirta Domacinovic, Anja Hantelmann, F. Caroline Bachmann) erdacht begann, hat sich über all die Jahre etabliert und ein Lichtblick im Offenbacher Trubel der Vorweihnachtszeit. Das temporäre Ausstellungsprojekt, in dem Künstler:innen aus Offenbach in einem leerstehenden Ladenlokal der Innenstadt Kunstwerke unter dem Motto „Gute Kunst zu kleinen Preisen“ anbieten, findet wiederholt im ehemaligen ORSAY in der Frankfurter Straße statt.

Vom 24. November bis 23. Dezember 2023 zeigen 26 Künstler:innen – u.a. HfG Alumni, Mitglieder des BOK (Bund Offenbacher Künstler e.V.) – eine große Auswahl von Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Leuchtkörpern und Objekten in Klein- und Mittelformat zu erschwinglichen Preisen.

Der SUPERLADEN ist bekannt für seine abwechslungsreichen und mit gutem Auge arrangierten Ausstellungen in Petersburger Hängung, in denen es sich gut stöbern lässt, ob nach einem Stück für die eigene Sammlung oder nach einem besonderen Geschenk für einen besonderen Menschen. Ausserdem ist der SUPERLADEN ein beliebter Treffpunkt – nicht nur unter Künstler:innen. Von Kunst umgeben besteht Gelegenheit, sich bei einer Tasse Tee zu wärmen und mit den anwesenden Künstler:innen ins Gespräch zu kommen. Anders als in anderen Kunstsupermärkten geht seit jeher der Verkauf zu 100% an die Künstler:innen.

Gefördert wird das von der Künstlerin Anja Hantelmann organisierte Projekt vom Citymanagement der Offenbacher Wirtschaftsförderung.

MIT ARBEITEN VON:
F. CAROLINE BACHMANN, BIGINATRIX, ANDREA BLUMÖR, PETRA BUSCHKÄMPER, GEORG DÖRR, MICHAELA HAAS, ANJA HANTEL-MANN, KATHARINA HANTKE, TIMM HEROK, WOLFGANG HÖHER, HEIDE KHATSCHURIAN, RENATE KLETZKA, KATRIN KÖSTER, RENATA KOS, JOHANNES-NANDU KRIESCHE, MIRA LAAF, GABRIELE NOLD, PELUSA PETZEL, LEONORE POTH, LUIS RAMIREZ, JUDITH SHU RITTER, ULRIKE ROTHAMEL, RENÉ SPALEK, EVA WEINGÄRTNER, GEORGIA WILHELM, RALPH ZOLLER

SUPERLADEN

25.11–23.12

2023 20 JAHRE

- / temporäre galerie
- / große kunst
- / zu kleinen preisen
- / täglich von 12–19 uhr
- / eröffnung & party
fr, 24.11//18 uhr

frankfurter straße 17
63065 offenbach/main

sspecials

DEZEMBERSOMMER

im Atelierhaus B 71, Bettinastr. 73 HH

☛ Sa. 02. Dez., 19.00 Uhr und

So. 03. Dez., 13.00 – 17.00 Uhr

Ein Abend mit Gemälden und Zeichnungen von **Ute Jeutter und Hayko Spittel**, die den Sommer noch einmal aufleben lassen.



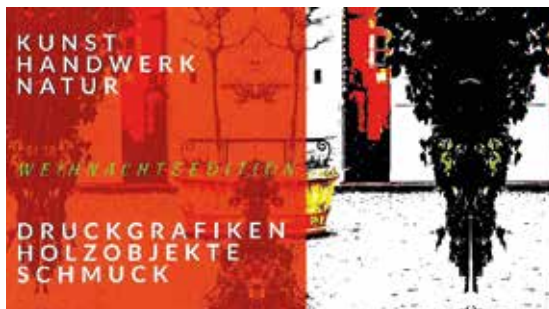
Außer viel farbenfroher Kunst, kann man Musik von "Staircaseblues" und musikalischen Gästen erleben. Dieses Format wir von den beiden seit 2009 regelmäßig im Winter mit großer Resonanz realisiert und findet in diesem Jahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe **25 Jahre Atelierhaus B71** statt.

KALENDER VON UTE JEUTTER

Auch für 2024 gibt es wieder farbenfrohe und ausdrucksstarken Jahreskalender von Ute Jeutter. "Curves 2024", mit Fotos von Aquarellen von ausgewählten Decolltees und ein weiterer mit typischen Ute Jeutter-Motiven: Menschen, Stillleben, Häuser... voller Licht und Farbe. (je 20,- €, online-Bestellung unter <https://www.utejeutter.de/shop/>)

Wir verlosen ein Exemplar des Kalenders 'Aquarelle 2024'. Bitte Mail mit Kennwort 'Aquarell' an: info@mutundliebeoffenbach.de (Teilnahmeschluss: 20. Dez. 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

MUT&LIEBE Gewinn



Kunst Handwerk Natur WEIHNACHTSEDITION

im SCHMUCKatelier Wolfgang Uhl

im historischen Marstall am Rumpenheimer Schloss

☛ Sa. 16., So. 17., Mi. 20. und Do. 21., Fr. 22. Dez.
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung 069 816178,
uhl@schmuckatelier-wolfgang-uhl.de

Im historischen Marstall am Rumpenheimer Schloss präsentieren wir diese Verkaufsausstellung – finden Sie noch letzte Geschenke für Ihre Lieben, oder sich selbst. In schöner und entspannter Atmosphäre, mit Glühwein und Gebäck freuen wir uns auf Sie und Ihre Freunde. In den ehemaligen Pferdeställen befinden sich die Ausstellungsräume im Erdgeschoss auf 60 qm. Rollstuhlfahrer überwinden die niedrige Türschwelle leicht. Die romantische Anlage lockt die Besucher auf eine farbenfrohe Entdeckungsreise. Ohne Anmeldung können Sie spontan erscheinen, freier Eintritt.

Verkaufsausstellung mit Grafik, schönen Dingen aus Holz und außergewöhnlichem Schmuck.

Jutta Hingst, Druckgrafiken und Zeichnungen
Klaus Kirchner, Objekte und Skulpturen aus Holz
Wolfgang Uhl, Schmuck

Rumpenheimer Schlossgasse 4, OF-Rumpenheim
<https://www.schmuckatelier-wolfgang-uhl.de/weihnachtsedition>

weihnachtsspecials

IN NEUEM GLANZ – DIE VEREINSHÜTTE

auf dem Offenbacher Weihnachtsmarkt



Eine beeindruckende und neue Vereinshütte wertet ab diesem Jahr den Offenbacher Weihnachtsmarkt weiter auf. Die Holzhütte wurde von Klaus Kohlweyer, der seit vielen Jahren mit der Pro OF GmbH Betreiber des Weihnachtsmarktes im Auftrag der Stadt war, neu gebaut und als sein persönliches Abschiedsgeschenk an die Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Die Hütte verfügt über modernste Technik und wurde in enger Abstimmung mit dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Offenbach, Manuel Dieter, und der Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft geplant, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen der Vereine entspricht. Insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte und ein rollstuhlgerechter Zugang wurden von uns bei der Gestaltung berücksichtigt“, so Kohlweyer, der den Weihnachtsmarkt nun an seine Nachfolger übertragen hat. Tobias Allmeroth von der ERKO GmbH und Klaus Eiserloh übernehmen ab diesem Jahr die Organisation im Auftrag der Stadt. Die Vereinshütte kann von den teilnehmenden Organisationen kostenfrei genutzt werden, um für ihre Vereinsarbeit zu werben, Spenden zu sammeln oder Vereins- und Geschenkartikel zu verkaufen. Die Belegung wird über die Stadt Offenbach abgewickelt. Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke ist begeistert über die neue Hütte und würdigte die Bedeutung der Vereine und ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die Stadt.

Die Belegungstage der einzelnen Vereine gibt es auf www.offenbach.de/vereinshuette.

ADVENTSMARKT

im Conceptstore Tafelgold, Senefelder Str. 63

📅 Sa. 02. Dez., 10.30 – 14.00 Uhr

Ein kleiner, feiner Adventsmarkt mit heißem Tafelgold-Punsch, Gebäck, Lebkuchen und anderen Leckereien, einer Tombola und vielen Geschenkideen für ein schönes Zuhause.

VORWEIHNACHTS- KONZERT

Evangelische Familienbildung / CROM,
Arthur-Zitscher-Str. 11

📅 Sa. 09. Dez., 18.30 Uhr

Mitwirkende:

Corina Răducanu, Klavier / Eugen Dumitrescu, Klavier

Ovidiu Foca, Gesang / Andrei Mihail Radu, Violine

Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Gyorgy Ligeti, George Enescu, Ciprian Porumbescu, George Enescu und eine Auswahl rumänischer, deutscher und internationaler Weihnachtslieder

Eintritt auf Spendenbasis! Weihnachtsbüfett!

Reservierungen unter Mail: crom@crom-rhein-main.de



W58 – Mehrgenerationen-Wohnhaus Weikertsblochstr. 58

📅 So. 17. Dez., 15.00 Uhr: Sonntags-Café
und um 17.30 Uhr (Open-air):

Adventliche Blasmusik mit

„dreimaligplus“ & heiße Getränke u. Grillwurst

Termine im Januar und Februar 2024:

21. Jan. und 18. Feb., 15.00 Uhr: Sonntags-Café

28. Feb., 18.00 Uhr: Repair-Café

HAFENKINO-WOCHENENDE

1. BIS 3. DEZEMBER

HAFEN 2, Nordring 129, hafen2.net

Eintritt: je 10,- Euro, im Vorverkauf und an der Abendkasse



Fr. 01.12., 20.00 Uhr:

The Siren (OmU)

Vanessa Ciszewski, Produzentin des Films, ist für ein Filmgespräch anwesend. La sirène, so der Originaltitel des Animationsfilm der Regisseurin Sepideh Farsi, hat uns beim LUCAS Filmfestival begeistert; auch bei der Berlina-

le hatte er eine beeindruckende Resonanz. Die Schönheit der Bilder, die Filmmusik vom Erik Truffaz Quartet und der optimistische Mut seiner Protagonist*innen macht den Film trotz des traurigen Themas zu einem Genuss. Er ist ein unvergessliches Manifest gegen den Krieg.



Sa. 02.12., 20.00 Uhr:

Joyland (OmU)

Mit „Joyland“ gibt Regisseur Saim Sadiq sein Spielfilmdebüt und erzählt eine vielschichtige, explosive Liebesgeschichte, in der es um Tradition, Familie und die eigene Freiheit geht. „Es ist die Ent-Romantifizierung

einer Coming of Age Geschichte und eine Hommage an alle Frauen, Männer und Transmenschen, die unter dem Patriarchat leiden. Außerdem feiert der Film die Sehnsucht, die unglaubliche Verbundenheit und ewige Liebe schafft. Letztendlich ist es eine herzerreißende Liebeserklärung an mein Heimatland.“ (Saim Sadiq)



So. 03.12., 16.00 Uhr:

Hafenkino Jahresabschlussfilm:

Breaking Social (OmU)

Dieser ermunternde Dokumentarfilm von Fredrik Gerten bildet den Abschluss des Hafenkino-Jahres 2023, und

dafür finden wir ihn eine gute Wahl. Er ist, das halten wir dem Regisseur zugute, nicht die sogleich mitgelieferte Antwort auf seine Ausgangsfrage, die auch den Untertitel bildet: „Können wir uns die Reichen leisten?“. Sondern beleuchtet Aspekte, die Diskussionen erfordern.

Das Hafenkino-Programm macht eine Pause und geht weiter am 20. Januar mit Killers of the Flower Moon; auch Konzerte und Café starten dann wieder.



© Studiocanal

KINO KULINARISCH

Alte Schlosserei der EVO, Andréstr. 71, OF

Freitag, 19. Januar: Im Taxi mit Madeleine

Daniel Brettschneider lädt wieder ein zu einem cineastischen und kulinarischen Hochgenuss.

Nächster Termin ist der 16.02., Infos zum Film und den Speisen siehe homepage.

Alle Infos und Reservierungen unter:

www.kinokulinarisch.de

LADENKINO in der Innenstadt

artefakt, Berliner Straße 43-47, OF

Sa., 27. Jan., 18.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)

So., 28. Jan., 18.00 Uhr, (Einlass: 17.30 Uhr)

Eintritt: 15 Euro, inkl. Getränke, VVK im Laden

Past Lives – In einem anderen Leben

Das Ladenkino beginnt 2024 mit unserem Lieblingsfilm 2023: Celine Songs „Past Lives“ erzählt so unaufgeregt, ergreifend und voller Zartheit von der einen Liebe des Lebens, die zumindest hier niemand als Paar gelebt wurde und wird. Im kommenden März wird dieses Meisterstück ganz sicher mit sämtlichen Oscars bedacht, doch viel wichtiger ist das Gefühl, was es in uns und so vielen Menschen weltweit bis hierhin auslöste. Es ist ein Film über Migration, die USA, kulturelle Identitäten, nie endende Sehnsucht und über Wege, die man nicht gegangen ist.

Past Lives, Regie: Celine Song, USA/Südkorea 2023,

106 Minuten, FSK: ohne Altersbeschränkung

Wir zeigen „Past Lives“ am Samstag in der synchronisierten deutschen Fassung und am Sonntag in Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Berry Blue in den Parkside Studios

Parkside Studios, Friedhofstraße 59, OF

Berry Blue & Band präsentieren mit exzellenten Musikern und Gästen die legendäre Jazz Matinee: immer an einem Sonntag im Monat um 12 Uhr. Jeweils ein Motto aus der Welt des Jazz, Blues, Pop, Latin und Evergreens stehen im Mittelpunkt. Es kann getanzt werden! Für feine Getränke und Leckereien ist gesorgt!

17. Dezember: „X-Mas Songs goes Jazz“

Neu neuarrangierte Advent und Weihnachtslieder, Jazzstandards & Zauberei

14. Januar: Neujahrjazz mit Berry Blue & Band

Wie jedes neue Jahr spielen wir wunderbare Songs.

18. Februar: Die Musik von Antonio Carlos Jobim

Der geniale brasilianische Musiker hat hervorragende Musik geschaffen.

Einlass: 11.30 Uhr / Beginn: 12.00 Uhr

Konzert-Eintritt: 18,- € Vorverkauf Berry Blue

<https://berryblue.de/kontakt.html>

Info: www.berryblue.de



© Bernd Georg

Konzert zum neuen Jahr – 25 Jahre Offenbacher Pianist*innen

Alte Schlosserei der EVO, Andréstr. 71, OF

Virtuoses Neues Jahr!

Mit ganzen 90 Fingern auf 176 Tasten präsentieren die Offenbacher Pianistinnen und Pianisten am 28. Januar ein fulminantes Neujahrskonzert. Und da man das erste Vierteljahrhundert der Kult-Formation feiert, sind nicht nur alle dabei, die heute in den Konzerten die Offenbacher Pianistenzunft repräsentieren, sondern auch sämtliche, die früher einmal dabei waren: Lydia Maria Bader, Jürgen Blume, Ronald Fries, Werner Fürst, Hans-Wolfram Hooge, Olaf Joksch-Weinand, Elena Kotschergina, Peter Kunz-von Gymnich und Frank Spannaus.

Es gibt ein rauschend buntes Programm mit teils wundervoll lyrischer, teils effektiv spektakulärer Musik für ein oder zwei zwei- oder vierhändig gespielte Konzertflügel, die ihre Klangfülle und -schönheit diesmal in den Saal der Alten Schlosserei der EVO ergießen. 1999 war die erste Auflage des Projekts zum 150. Todestag des großen Frédéric Chopin – klar, dass der auch im Jubiläumskonzert musikalisch vertreten ist. Dazu kommt Musik von Mozart sowie Francis Poulenc, Cecile Chaminade, Sergej Rachmaninow und Maurice Ravel.

Ruth Zetzsche und Peter Kunz-von Gymnich moderieren das Programm kenntnisreich und humorvoll.

28. Januar 2024, 17.00 Uhr

Tickets: 17,50 € über Frankfurt Ticket, im OF Info-center und an allen bekannten VVK-Stellen.

Zur Ruhe kommen, Klarheit gewinnen: Achtsamkeit lernen

mbsr-rheinmain

mbsr-Kurse, Einzelcoaching,
Firmenschulungen
in Offenbach und anderswo

Kontakt: Anne Geiser

Mobil 0175 9271841

info@mbsr-rheinmain.de

www.mbsr-rheinmain.de

mindfulness-based stress reduction

Theater im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF, www.of-t-raum.de

Infos zum aktuellen Spielplan siehe Website oder Facebook.
Karten bitte vorbestellen auf www.of-t-raum.de/contact/

SPECIALS

Sa., 09. Dezember, 20.00 Uhr

Die Irrungen der weiblichen Hysterie

Komödie von und mit Rita Winter, Regie Christine Bretz
Kennen Sie Datingportale? Wollten Sie schon immer wissen, wie das funktioniert? In dem Solostück von Rita Winter werden sie schonungslos aufgeklärt!

Sa., 23. Dezember, 20.00 Uhr

Die Nacht vor Weihnachten von Nikolai Gogol

Szenische Lesung
t-raum-produktion mit Sarah C. Baumann und Frank Geisler
Wunderliche Dinge ereignen sich in der Nacht vor Weihnachten in einem verschneiten ukrainischen Dorf.

Sa., 13. Januar, 20.00 Uhr

Eine phantastische Nacht

Clownerie und Maskenspiel, Musik und wilde Lesung
Mit Susanne Hirsch, Monika Reolate Schloz u. Frank Geisler.
Klänge von Cello und singender Säge mit der Musikerin Susanne Hirsch und Clownerie mit Monika Reolata Schloz sowie Lesung von Frank Geisler aus „Phantastische Nacht“ von Stefan Zweig.

PREMIERE:



© T-raum

Nächstes Jahr, gleiche Zeit

Romantische Komödie nach Bernard Slade
t-raum-Produktion mit Elena Hahn u. Frank Geisler;
Regie: Sarah C. Baumann

Aus einem Seitensprung wird eine besondere Liebe.
Spritzig, tiefsinnig und sinnlich-witzig.

Premiere am Fr., 02. Feb., 20.00 Uhr

weitere Termine: Sa., 03.02.; Fr., 09.02.; Sa., 17.02.
sowie Fr., 23.02.2024 jeweils um 20.00 Uhr.

Heinrich-Heine-Club

Locomotion Tanzstudio, Seligenstädter Str. 107,
Offenbach-Bieber



Mo. 04. Dez., Beginn 19.30 Uhr / Einlass 19.00 Uhr

Liedermacher-Konzert – mit dem Liedermacher und Kulturlobbyist Tobias Thiele - Poesie, Politik und Musik

Lateinamerika und speziell Kuba spielen für den Liederschreiber, Theatermusiker und Musikproduzenten Tobias Thiele eine wichtige Rolle. Er singt und musiziert leidenschaftlich seine Vision von einer Welt, in der Menschlichkeit, Respekt, Solidarität und Toleranz selbstverständlich werden!

Ein Liedermacher-Konzert mit Gitarre und klarer Botschaft gegen Krieg und gegen Rassismus, „*wer will, daß die Welt so bleibt, wie sie ist, der will, dass sie nicht bleibt*“ zitiert er Erich Fried in einem Song. Eine gemeinsame Veranstaltung von: DGB Stadt- und Kreisverband Offenbach und Heinrich-Heine-Club

Mo. 19. Feb., Beginn 20.00 Uhr / Einlass 19.45 Uhr

BüchnerBühne Riedstadt mit: „Und wenn das Herz auch bricht...“ Eine Dichterliebe – Heine, Schumann & der Vormärz

Zwei unermüdliche Romantiker des Ensembles der BüchnerBühne Riedstadt begeben sich mit Liedern aus dem bekannten Zyklus „Dichterliebe“ auf die Spurensuche nach dem Lebensgefühl zwischen Exil und innerer Emigration, Weltflucht und zeitloser Sehnsucht.

Eintritt jeweils 15,- €.

Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!

Reservierung & Infos: www.heinrich-heine-club.de

CAPITOL
SYMPHONIE
ORCHESTER



NEUJAHRSKONZERT MIT VARIÉTÉ-AUFTRITTEN

MUSIK AUS BALLSAAL UND KINO,
OPERETTE UND FILM

SO 14. JANUAR 2024 | 17 UHR
CAPITOL THEATER OFFENBACH

KARTENVORVERKAUF:
WWW.FRANKFURTTICKET.DE | TEL: 069 - 13 40 400
OF INFOCENTER | SALZGÄSSCHEN 1 | 63065 OFFENBACH



Kulturstiftung der
Städtischen Sparkasse
Offenbach am Main

filmklubb specials



© Anja Hantelmann

noch bis Februar 2024: AUSSTELLUNG ANJA HANTELMANN _IM ZUSAMMENHANG

Die Gemälde von Anja Hantelmann entstehen oft in einem thematischem Zusammenhang. Sie bilden Serien, manchmal über Jahre hinweg. Einzelwerke sind im Zusammenhang der jeweils aktuellen Verfassung der Künstlerin zu sehen, geprägt durch Einflüsse von Zeit, Umwelt und Gesellschaft. Auch in ihrer Werkauswahl für den Filmklubb reagiert Anja Hantelmann auf aktuelles Geschehen, wodurch sich ein neuer Zusammenhang entwickelt.

Ausschnitthaftigkeit und ein denkbares Davor und Dahinter lassen die Gemälde oft wie Momente aus einem Film erscheinen – wie gemacht für diesen Ort!!



© Julia Finkernagel

Mi. 10.01.: LESUNG UND GESPRÄCH Auf Reisen mit Julia Finkernagel und der Reihe BÜCHERGILDE unterwegs

Ferien in Serie: Einmal im Quartal wählt die Reiseexpertin Julia Finkernagel exklusiv für die Büchergilde Gutenberg Literatur aus, die neugierig macht auf ferne Regionen. Klassische und zeitgenössische, bekannte und wiederentdeckte Texte führen zu aufregenden Orten und Landschaften und erzählen von faszinierenden Menschen. Im Gespräch mit den Büchergilde-Kolleginnen Corinna Huffman und Clara Scheffler gibt Julia Finkernagel Einblick in die Idee hinter der Reihe und stellt ihre persönlichen Highlights vor.

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 12 €



© Stefan Wildhirt

Filmklubb, Isenburgring 36, OF
Einlass 19h, Beginn 20h

Es werden Speisen & Getränke angeboten.

Anmeldung & Karten: nic@filmklubb.de

→ www.filmklubb.de

DEZEMBER

Fr. 08.12. DIE THEORIE VON ALLEM ein genialer Film Noir über die Kontingenz unserer Welt, in der Vieles möglich und kaum etwas notwendig ist. In Anwesenheit des ISENBURG QUARTETTS, mit der Filmmusik von Diego Ramos Rodriguez

MUSIKGESCHICHTEN

Sa.09.12. Wir tanzen -> 75 Jahre Menschenrecht THE HUMANRIGHTS CONCERT präsentiert von Guido Borrmann anschließend TANZEN wir mit DJ Cube

Fr. 15.12. Ein Abend mit ANKE SEVENICH Mit einem Zusammenschnitt der filmischen Highlights von Regisseur Edgar Reitz bis Dominik Graf und Anke erzählt von der Zusammenarbeit mit den Stars des Deutschen Films. Wir zeigen ihren preisgekrönten Kurzfilm DER KLABAUTERMANN und den Weihnachtskurzfilm ERNA DER BAUM NADELN.

Do. 21.12. GOLDEN SHORTS 6 Filme in 90 Minuten am kürzesten Tag des Jahres - preisgekrönt

Fr. 22.12. TURNSCHUHS 70s Hollywood der Siebziger Kinoerzähler Ralph Turnheim verlässt die Stummfilmära und lädt euch ein zu einer Spritztour durch eines der spannendsten Kinojahrzehnte: die 1970er.

Mi. 27.12. Die Lesebühne Ihres Vertrauens - Der Jahresrückblick. Einlass 18.30h Beginn 20h

Do. 28.12. BEST OF TURNHEIM Leinwand-Lyrik vom Feinsten. Natürlich mit Ralf Turnheim

So. 31.12. NATÜRLICH FEIERN WIR SILVESTER MIT EUCH wir zeigen die schnellste Komödie aller Zeiten! inkl. Begrüßungssekt, Film, Tanz mit DJ CUBE, Speisen & Getränke werden separat angeboten. Einlass 18.30h, Filmbeginn 20.30h

FEBRUAR

Fr. 02.02. Peter, Peter & Petra, feat: KnutKnutsen und Lieder über das 'Mehr' (s. oben)

Sa. 03.02. OFFENBACHER FILMGRÖSZEN, Götter, Stormtroopers & Friends

VORSCHAU MÄRZ

Do 07.03. Afterwork mit starken Frauen FEMINISM WTF FEMINISM WTF – Eine Kooperation mit dem Frauenbüro OF

*Wir freuen uns euch zu sehen.
Das Team von Filmklubb*

JANUAR

Sa. 06.01. WeihnachtsGÖTTER WIE WIR - Am 3Königstag

Mi. 10.01. Lesung & Gespräch mit Julia Finkernagel (s. Hinweis nebenan)

Sa. 13.01. ZORRO - live vertont von Ralph Turnheim

Mi. 17.01. Ostwärts durch GEORGIEN – Filme und Geschichten mit Julia Finkernagel

Sa. 20.01. OFFENBACHER FILMGRÖSZEN - KÖNIG DER RABEN

21.11. – 29.12.2023, Aliceplatz und Stadthof

Offenbacher Weihnachtsmarkt

Rund um das Rathaus

Die Freude ist groß: Sechs Wochen lang öffnet der Offenbacher Weihnachtsmarkt fast täglich seine Tore und bietet neben reichlich Kulinarik auch ein weihnachtliches Bühnenprogramm. In diesem Jahr präsentieren sich 46 städtische Vereine, gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlichen Initiativen in der neu gebauten Vereinshütte der Stadt Offenbach auf dem Stadthof. Öffnungszeiten:

Mo. – Do., 11 – 21 Uhr, Fr., Sa., 11 – 22 Uhr, So., 13 – 21 Uhr.

Geschlossen am 19.11. sowie 24.12. bis 26.12.

www.offenbach.de/weihnachtsmarkt

10. Dezember 2023, 17.00 Uhr, Capitol Theater Offenbach

Capitol Classic Lounge:

„Das schönste Weihnachtskonzert“

Beim diesjährigen Weihnachtskonzert spielt das Capitol Symphonie Orchester ausnahmsweise ein über 60 Jahre altes Kult-Konzertprogramm nach. Und zwar die unvergleichliche Weihnachts-Platte der legendären Boston Pops unter dem ebenso legendären Arthur Fiedler. Die „Boston Pops Christmas Party“ von 1959 ist für viele Weihnachts-Fans der schönste weihnachtliche Tonträger aller Zeiten – und wird somit zum „schönsten Weihnachtskonzert (überhaupt!)“. Das Ergebnis ist einzigartig und bietet weihnachtliche Stimmung vom Feinsten.

www.offenbach.de/capitol-classic-lounge



© Bernd Georg

14. Januar 2024, 17.00 Uhr, Capitol Theater Offenbach

Musik und Variété: Neujahrskonzert

Mit Champagnerklängen und Klangfarben-Feuerwerk im neuen Jahr landen: Das ist natürlich auch zum neuen Jahr 2024 der Stil des Neujahrskonzerts mit Variété im Capitol Theater! Die festliche Atmosphäre des Hauses sucht nicht nur in Rhein-Main ihresgleichen. Traditionell glamourös wie das Theater selbst ist auch das Repertoire: Mitreißende und romantische Filmmusik ist wie immer Bestandteil im Programm. Die Variété-Scouts Harry Thyssen und Dieter Becker haben erneut eine Auswahl brillanter Variété-Szenen für die Neujahrstivität im Capitol ausgesucht.

www.offenbach.de/capitol-classic-lounge



OF InfoCenter, Salzgäßchen 1, OF,
069 840004-170 • info.osg@stadtwerke-of.de



© Kaija Lenz

Dez/Jan/Feb
infos
stadt
OF

28. Januar 2024, 17.00 Uhr, Alte Schlosserei der EVO

Konzert zum neuen Jahr –

25 Jahre Offenbacher Pianist*innen

25 Jahre Neujahrskonzert Offenbacher Pianistinnen und Pianisten! In Offenbach lebende oder schwerpunktmäßig tätige Klavierkünstlerinnen und -künstler bieten vielfältige, spannende und unterhaltsame Programme mit sympathischen Künstlerpersönlichkeiten: Lydia Maria Bader, Jürgen Blume, Ronald Fries, Werner Fürst, Hans-Wolfram Hooge, Olaf Joksch, Elena Kotschergina, Peter Kunz-von Gymnich und Frank Spannaus. Es moderieren Ruth Zetzsche und Peter Kunz-von Gymnich. www.offenbach.de/kultur



© Jan Bosch

29. Januar 2024, 19.30 Uhr, Capitol Theater Offenbach

Theateressenz: „Songs of Peace and Hope“ – ein Theater- und Liederabend vom Hessischen Landestheater Marburg

Ein Mensch denkt laut nach, sucht, kämpft, strauchelt, lebt und fühlt sich auf dem „Highway to Hell“. Unterstützt wird er durch sein Alter Ego, den Tänzer Anton Rudakov, und durch eine Art digitalen Puck, der die Zusammenhänge unterbricht: mit schlaun Fragen, schlechten Witzen und charmanten Komplimenten. Im Mittelpunkt steht aber die Musik: Drei Sängerinnen begleiten den Alltag mit wunderbaren Hits, die Hoffnung versprühen und die Vision einer friedlichen Welt beschwören.

Von Joy Flemings „Ein Lied kann eine Brücke sein“ über „My love is your love“ von Whitney Houston bis hin zu Sting und U2 in Arrangements mit Schlagzeug, Piano, Violine und Cello, die den Rock 'n' Roll aber zulassen. „Try not to get worried!“, denn das wird ein Abend in der Hoffnung auf „ein bisschen Frieden“.

www.offenbach.de/theateressenz

02. Februar 2024, 19.00 Uhr,
 Französisch-Reformierte Kirche Offenbach
**„Zwischenwelten“: Winter-Kammermusik
 der Jungen Deutschen Philharmonie**

Filigrane Eleganz und rhythmische Jazzklänge, versponnener Zauber und ein fetziges Tangofinale: Unter dem Motto „Zwischenwelten“ präsentieren sieben Musikerinnen und Musiker der Jungen Deutschen Philharmonie ein kammermusikalisches Programm voll klanglicher Vielfalt. Für ein Trio von Harfe, Viola und Flöte haben Maurice Ravel und Matthias Pintscher zwei ganz unterschiedliche Kompositionen geschrieben. Werke mit unterschiedlichsten Besetzungen – von einer Ballade für Violine solo bis zum Quintett für Flöte, Klarinette, Violine, Viola und Klavier – ergänzen das Programm und versprechen ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Konzerterlebnis.

Der Eintritt erfolgt gegen Spende, um Anmeldung wird gebeten per Mail an anmeldung.kultur@offenbach.de oder unter Tel.: 069 8065 2360. www.offenbach.de/kultur



© Linda Knauer

09. Februar 2024, 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr,
 Stadthalle Offenbach

Freitagsfasching

„Offenbach Hallau“! Am Fastnachtsfreitag findet in der Stadthalle wieder die Mega-Party des Jahres statt, wenn bunte und ausgefallene Kostüme zum Staunen einladen, das „Offenbacher Mädche“ Evren Gezer von Hit Radio FFH auf der Bühne Stimmung macht und sich die Prinzenpaare von Obertshausen und Offenbach feierlich die Ehre geben. Für die passende Musik sorgen die Coverband Helium 6 mit den Hits der 80er-, 90er- und 00er-Jahre sowie von heute und das Caroli DJ-Team mit seinem ultimativen Party-DJ-Set: Da tanzen verwegene Piraten mit niedlichen Marienkäfern, Matrosen und Dinosaurier laden zur wilden Polonaise und Chewbacca legt mit Arielle eine heiße Sohle aufs Parkett. Gekrönt wird das Ganze von einem bunten Konfetti-Feuerwerk – die Party kann beginnen!

Early-Bird-Tickets der Stufe II kosten bis zum 31.12.2023 günstige 15 € zzgl. Gebühren.

Ab dem 1. Januar 2024 startet der normale Vorverkauf für 25 € zzgl. Gebühren. Tickets gibt's bei Frankfurt Ticket, im OF Info-Center und an allen bekannten VVK-Stellen.

**CAPITOL
 CLASSIC
 LOUNGE**

GROSSE KLASSIK
 INTENSIV ERLEBEN

**BUSTER KEATONS
 "DER GENERAL"**

SO, 3. MÄRZ 2024 | 17.00 UHR

Buster Keaton/Timothy Brock
DER GENERAL
 Stummfilm mit
 Live-Orchesterbegleitung
 [1926/2005]

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
 Dirigent: Timothy Brock



**SILHOUETTEN DER
 METROPOLIS**

SO, 14. APRIL 2024 | 17.00 UHR

Musik von
**LEONARD BERNSTEIN,
 LEONARD COHEN,
 ENNIO MORRICONE,
 LADY GAGA** u.a.
 sowie aus „BABYLON BERLIN“,
 „METROPOLIS“ etc.

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
 Dirigent: Wayne Marshall



**MÄRCHEN
 KÖNIGS MUSIK**

SO, 12. MAI 2024 | 17.00 UHR

Wolfgang A. Mozart
 Ouvertüre zur Oper
„DIE ZAUBERFLÖTE“, KV 620
 u.a.

Asger Hamerik
SYMPHONIE NR. 2 C-MOLL, OP. 32

Fabio di Cäsola, Klarinette
 CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
 Dirigent: Douglas Bostock



**CAPITOL
 SYMPHONIE
 ORCHESTER**

Kartenvorverkauf:
 OF InfoCenter | Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach am Main
www.frankfurtticket.de | Hotline: 069 - 1340 400



...auswahl aus den museen...

Haus der Stadtgeschichte Herronstr. 61, OF

www.haus-der-stadtgeschichte.de

Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Ur

Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

12. Kunstpreis der Rosenheim-Stiftung 2023

Jahresthema: Krieg und Frieden

25. November 2023 bis 18. Januar 2024

Vernissage: 25. Nov, 15.00 Uhr

Seit ihrer Gründung 1993 schreibt die Rosenheim-Stiftung Kunstwettbewerb aus, die jeweils einem Thema unterliegen. Für das Jahr 2023 sind Künstler*innen europaweit aufgerufen worden, Arbeiten zum Thema »Krieg und Frieden« einzureichen



© Sigi am Thor / Oliver Carlos Tüchsen

Sigi am Thor & Oliver Carlos Tüchsen

space // heads

04. Februar bis 14. April 2024

Vernissage: So. 04. Feb., 15.00 Uhr

Sigi am Thor und Oliver Carlos Tüchsen haben beide an der Städelschule in Frankfurt studiert und teilen sich einen Arbeitsraum im Atelier Frankfurt. Sie befassen sich malerisch mit Strukturen, die bei Tüchsen architektonische Formen annehmen und bei am Thor auch gestisch werden können oder sich in den Raum erweitern.

Thor und Tüchsen werden im Wechselspiel miteinander raumbezogene Installationen präsentieren.

VERANSTALTUNGEN (Auswahl)

Vortrag: Die Macht der Bilder - Power of Pictures im digitalen Zeitalter mit Amina Mohammed

Mi. 06. Dez., 19.00 Uhr, 5 € Eintritt

An diesem Abend machen wir mit Amina Mohammed eine Zeitreise in die Geschichte der Bilder. Im Fokus steht dabei das Medium und wie es seit Jahrtausenden genutzt wurde, um Macht und diverse Wirkungskräfte zu symbolisieren.

Familien-Filmenachmittag: Astrid Lindgrens

Weihnachten: Kindheit im Wandel der Zeiten

Filmvorführung und Kurzführung mit Astrid Jäger

Sa. 16. Dez., 15.00 – 17.00 Uhr, Erwachsene 5 €,

Kinder frei, Infos und Anmeldung wird gebeten unter

astrid.jaeger@offenbach.de oder 069 8065 2475

Wenn es draußen kalt und dunkel ist, ist die beste Zeit, um es sich gemütlich zu machen und gemeinsam Familienfilme anzuschauen. Wir sehen uns die Weihnachts-episoden der Heldinnen und Helden aus den Geschichten von Astrid Lindgren an. Diese Geschichten erzählen wie Weihnachten früher war. Zwischendurch gehen wir durch das Museum und erfahren, was es uns über das Leben der Kinder in den letzten Jahrtausenden erzählt.

Klingspor Museum Herronstr. 80, OF,

www.klingspor-museum.de

Di, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Ur

Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /

Freitags Eintritt frei



© Foto: Simon Malz

68. Internationale Kinderbuchausstellung.

Illustration spezial

13. Januar bis 14. April 2024

Kinderbücher erzählen häufig mit Texten, aber die Bilder mischen kräftig mit. Manchmal erzählt die Illustration eine ganz eigene Geschichte, fügt dem Text etwas hinzu oder deutet ihn anders. Auch das Lesen von Bildern will gelernt sein und das Kinderbuch bietet eine erste Möglichkeit, mit künstlerischen Konzepten vertraut zu werden. Die diesjährige Kinderbuch-Ausstellung zeigt zum 68. Mal aktuelle Kinderbücher aus aller Welt und wirft einen genaueren Blick auf die Entstehung und die Wirkung der Bilder im Buch. Bunte Leselandschaften laden ein zum Schauen, Lesen und Entdecken!

Eröffnung: Sa. 13. Jan., 11.00 Uhr, mit einem Neujahrskonzert der Musikschule von Stephanie Fehling

...auswahl aus den museen...

BEGLEITVERANSTALTUNGEN (Auswahl)

Vom Versuch zum Buch: Gestalte dein eigenes Kinderbuch aus Buchstaben in der Druckwerkstatt

Mit Ina Hengstler und Monika Jäger

Sa. 10. und So. 11. Feb., 11.30 – 17.30 Uhr,

Mit Anmeldung, 105,00 € inkl. Material, Treffpunkt Klingspor Museum

MUSEUM FÜR ALLE – Aktionstag Inklusion

Sa. 24. Feb., 13.00 – 17.00 Uhr: Offener Workshop | 14.15 – 14.45 Uhr: Führung in einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache | 15.00 Uhr: Kunst zum Fühlen | Eintritt frei

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de

Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

Ausstellungsprojekt:

DEIN MUSEUM. Sammlung neu gesehen

5. November 2023 bis 11. August 2024

Einmal selbst in die Rolle einer*r Kurator*in schlüpfen und mitentscheiden, was in einer Ausstellung zu sehen ist. Das ist möglich im Deutschen Ledermuseum mit dem partizipativen Ausstellungsprojekt DEIN MUSEUM. Sammlung neu gesehen. Noch bis 11. Februar können im Museum Lieblingsobjekte gewählt und mit einem kurzen Text versehen werden, die dann ab dem 16. März 2024 die Ausstellung ergänzen.

Weihnachtsgeschenke aus Leder – Samstagswerkstatt für Kinder

Mit museumspädagogischer Unterstützung fertigen Kinder nach einem kurzen Einblick in die Sammlungspräsentation LEDER.WELT.GESCHICHTE. kreative Weihnachtsgeschenke. Aus bunten Lederstücken entstehen dabei kleine Kunstwerke.

Sa. 16. Dez., 11.00 – 13.00 Uhr; ab 8 Jahre; 8,- €;

Bitte anmelden unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.

Handschuh–Gewinnspiel

Zum Abschied lockt ein unterhaltsames Quiz mit Gewinnspiel am letzten Öffnungstag in die Ausstellung.

So. 07. Jan., 11.00 – 18.00 Uhr; im Eintritt inbegriffen
Bitte anmelden unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.

MUSEUM FÜR ALLE – Aktionstag Inklusion

Sa., 24. Feb., 13.00 – 17.00 Uhr

In der Ausstellung LEDER.WELT.GESCHICHTE. gehen wir gemeinsam auf Entdeckungstour. Hier sehen wir Dinge aus unserer Sammlung. Während wir uns Dinge aus verschiedenem Leder anschauen, können wir dabei Fühlproben des Leders anfassen.

Inklusive Kurzführung in einfach verständlicher Sprache um 13.15 Uhr, 14.15 Uhr und 16.15 Uhr

Inklusive Kurzführung in einfach verständlicher Sprache mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) um 15.15 Uhr

Offene Werkstatt: Stempel Dir Deine Tasche + Mache Dir Deine eigene Ledertasche. 13.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei

TISCHKULTUR SCHÄEFER

Tischwäsche
Wohnaccessoires
Küchentextilien

Tel.: 069 885462

Große Marktstr. 39 · Offenbach

www.tikus.com

Eine Ära geht zu Ende.

Nach über 68 Jahren möchten wir uns zum **30. März 2024** verabschieden.

Wir sind dankbar für die Zeit, in der wir euch mit Rat und Knowhow zur Seite stehen durften.

Bis Ostern sind wir weiterhin vor Ort und freuen uns euch begrüßen zu dürfen.



heartland rock /
retro rock

Israel Nash – Ozarker

GtG / Loose

Auch auf seinem neuen Album gelingt dem Amerikaner ein Spagat zwischen dem Heartland Rock eines Neil Young, vom Boss oder Tom Petty und leichten psychedelischen Klängen à la Pink Floyd. Zehn Songs mit unwiderstehlichen Melodien, die den Hörer sofort gefangen nehmen. Hier sphärische Keyboards, da eine Pedal Steel, dort ein verzerrtes Gitarrensolo oder eine akustische Gitarre die sich im Raum verliert. Textlich geht es um Themen wie Glaube, Hoffnung, Verzweigung und Sehnsucht. Ganz großes Kino.

Dawn Brothers – Alpine Gold

Import / Excelsior

Die Kumpels der holländischen Vorzeige – Retro Rocker DeWolff kennen keine musikalischen Grenzen. Country, Rock, Psychedelic, Harmonie Gesang und Dub vermischen die Musiker zu einem kunterbunten Mix. Mit viel Spaß eingespielt, klingen die Songs manchmal amerikanischer als die originalen Vorbilder. Unglaublich, was alles in den holländischen Bergen los ist.

spacerock

Spacelords – Nectar Of The Gods

GtG / Tonzonen

Da sind sie wieder, die Reutlinger Forschungsreisenden in Sachen Space/Psychedelicrock. Mit orientalischem anmutenden Klängen wird die vierstufige Soundrakete gestartet. Das Titelstück groovt den Hörer langsam mit melodischen Akkorden ein, um später in heavy Stoner-Riffs zu münden. Ein druckvoller Sound setzt jedes Instrument bestens in Szene. Bei der letzten Stufe, dem 14-minütigen „Lost Sounds Of Lemuria“ erreicht die musikalische Reise ihren Höhepunkt. Dezentere Keyboards bereichern den Bandsound um eine weitere Facette. Schon seit Jahren spielen die Spacelords in ihrer eigenen Liga. In meinen Ohren sind sie die deutschen Könige des Genres.

Gong – Unending Ascending

Edel / Kscope

Seit 2016 halten die Mannen um Gitarristen Kavus Torabi den musikalischen Teekessel unter Dampf. Von David Allen kurz vor seinem Tod beauftragt, verwalten Sie nicht nur sein musikalisches Erbe, sondern entwickeln den Gong-Spirit weiter. Auch das dritte Album in dieser Besetzung ist wieder ein Schritt voran. Space-Rock, Jazz, Folk, Ambient und eine gute Portion Humor verschmelzen zu dem besonderen Sound, den Menschen und Radio Gnome lieben. Ich bin sicher, der Meister lächelt in seinem fliegenden Teekessel auf der Umlaufbahn des Planeten Gong.

artrock /
fusion

Stefano Panunzi

- Pages From The Sea

Just for Kicks

Sein erst viertes Werk seit dem 2005er Debut widmet Panunzi dem so arg geschunden Meer. Die Songtexte sowie die vier Kurzgeschichten im Booklet drehen sich um das wertvolle Nass. Mit hochkarätigen Gästen wie J. Jakszyk, Pat Mastelotto und Markus Reuter perlt der entspannte stellenweise jazzige Artrock aus den Boxen. Natürlich werden durch die Musiker Erinnerungen an King Crimson wach. Der weiche Fretless Bass lässt auch an Mick Karn von Japan oder an das Solo-Werk von David Sylvian denken. Doch trotz oder besser mit all den Einflüssen hat der italienische Keyboarder seinen eigenen dynamischen Sound kreiert. Die Kompositionen sind kompakt, spannend und druckvoll eingespielt. In fast 70 Minuten Spielzeit kommt keine Langeweile auf. Moderner Artrock der angenehmen Sorte.

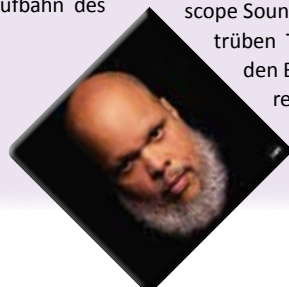
jazz / pop

Ed Motta

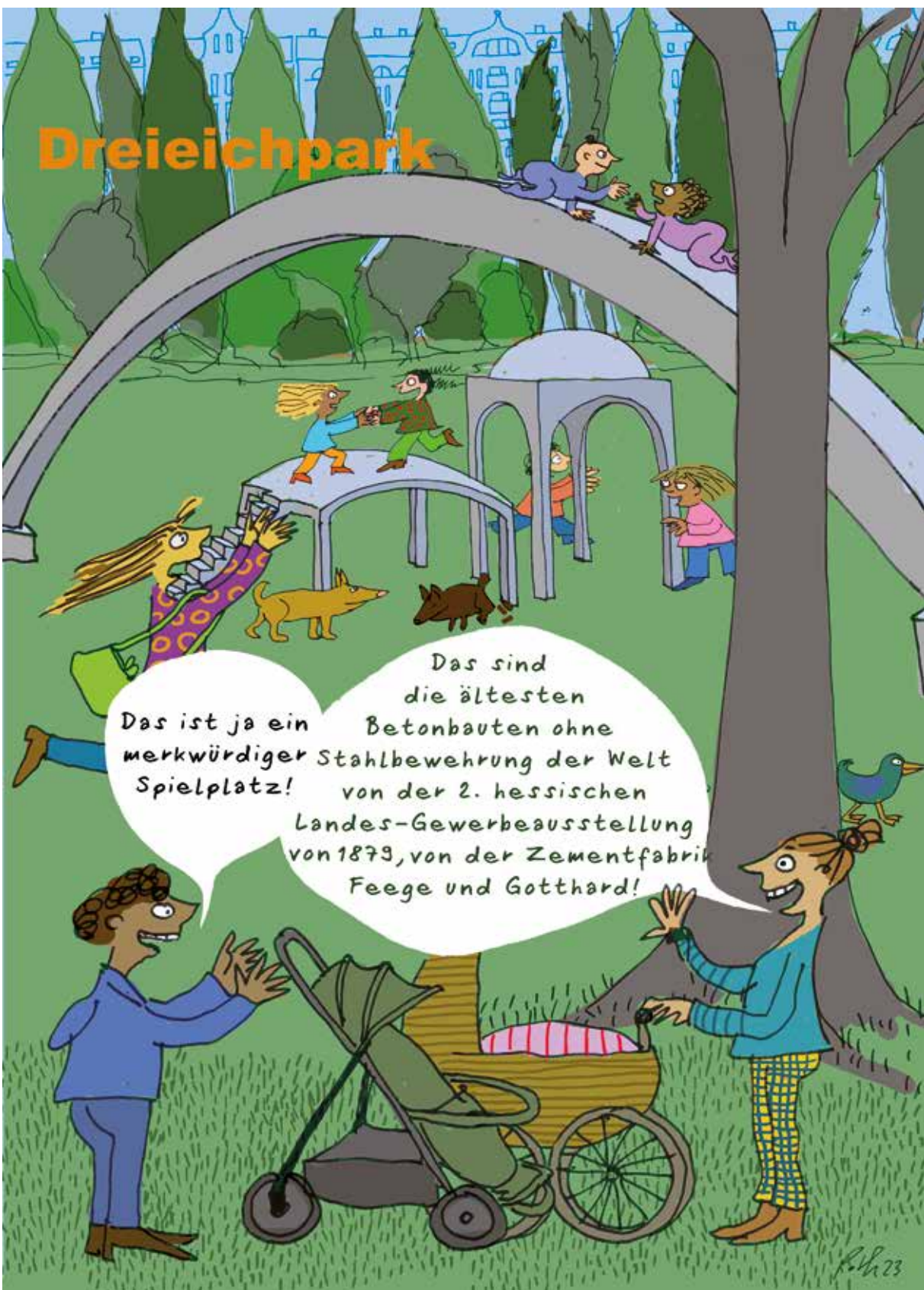
- Behind The Tea Chronicles

Edel / MPS

Nach einer fünfjährigen Pause kehrt der brasilianische Sänger mit einem neuen Album auf dem renommierten MPS Label zurück. Relaxter Funky-Smooth-Brasil-Jazz-Pop im Cinemascope Sound. Da scheint auch an trüben Tagen die Sonne aus den Boxen. Balsam für Ohren und Seele.



Dreieichpark



Das ist ja ein
merkwürdiger
Spielplatz!

Das sind
die ältesten
Betonbauten ohne
Stahlbewehrung der Welt
von der 2. hessischen
Landes-Gewerbeausstellung
von 1879, von der Zementfabrik
Feege und Gotthard!

Full OF Potential

Offenbach
am Main

Britta Zubrod-Nikisch denkt weiter. Mit ihrem Unverpackt-Laden gibt sie allen Offenbacher*innen die Chance auf unbeschwertes nachhaltiges Einkaufen. Richtig lecker!



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen